Leo Eisenring

Lehrerkommentar

zum Abenteuerspielbuch

S‘Böögge-Gheimnis

LUDOLEU LTD.
GAMES & EDUTAINMENT
SPIETZFURT – SWITZERLAND

Eine Arbeit im Rahmen der IWB IP 17
«Individuelles Projekt realisieren»

Unterstützt und ermöglicht durch:

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Volksschulamt

PH ZH
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

PRIMARSCHULE
8442 HETTLINGEN

© Bilder Titel Roland zh
Arbeitsblätter Wikipedia
Böögge Heiri Schmid

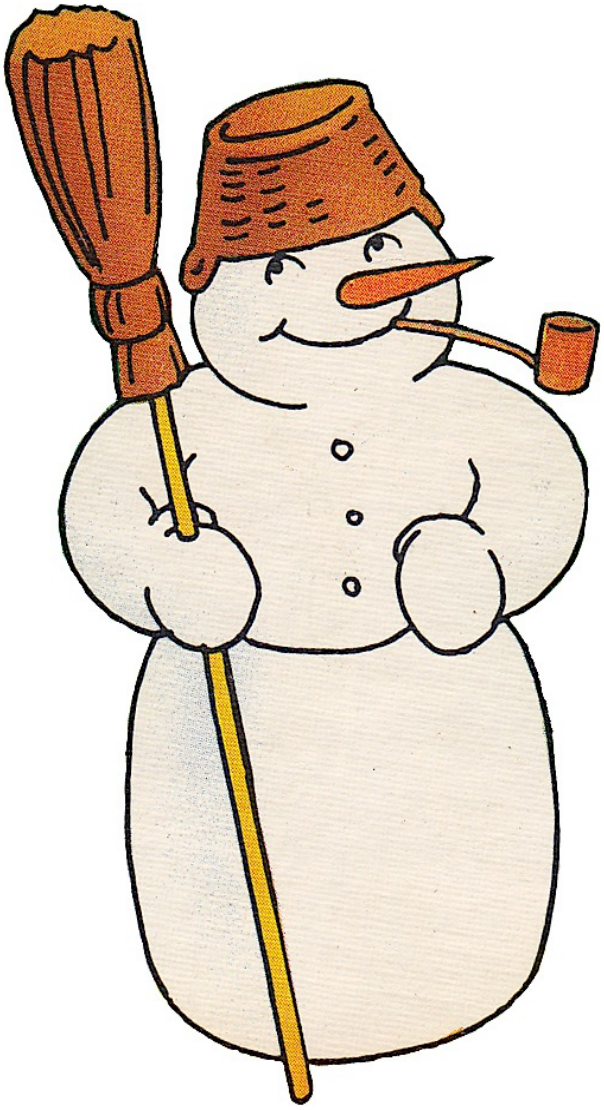
© 2017 Leo Eisenring by

LUDOLEU LTD.
GAMES & EDUTAINMENT
STETTFURT – SWITZERLAND

Leo Eisenring

s'Böögge-Gheimnis

Lehrerkommentar zu Band 0



Spielerische Unterrichtseinheit zur Geschichte und Geografie des Kantons Zürich

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Elemente des Lehrmittels

Kurzfassung des Geheimnisses

Drehbuch

Ortsverzeichnis

Pfade der Lesespur, «Lösung»

Arbeitsblätter zur Vertiefung

Lehrplan 21

Anhang

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Die vorliegende Unterrichtseinheit «s'Böögge-Gheimnis» zur Geografie und Geschichte des Kantons Zürich ist im Rahmen meiner Intensivweiterbildung 2017 entstanden.

Hauptelement meiner Arbeit ist ein Abenteuer-Spielbuch, das mithilfe der Zürcher Schulkarte und dem Liniennetzplan des ZVV quer durch den Kanton Zürich führt. Auf dieser Reise werden die Kinder viele Informationen und Detailwissen aus allen Regionen des Kantons aufschnappen und mit zusätzlichen Arbeitsblättern vertiefen können. Dabei liegt der Schwerpunkt nicht auf dem systematischen Vermitteln der wichtigsten Facts, sondern führt zu einem «Bad in Wissenswertem und Kuriosem» mit dem Ziel, Wissbegierde und Freude am Kanton Zürich zu wecken und auch für spätere Jahre die Basis zu legen, dass die Kinder interessiert und mit offenen Augen durch die Landschaft reisen.

Der erste Band dieses Abenteuer-Spielbuches, der Band 0, ist in diesem Sinne vergleichbar mit meiner Lesespur zur Schweizer Schulkarte «Das geheimnisvolle Brummen», welches beim Verlg ZKM erhältlich ist.

Neu ist hingegen das Element «Abenteuer-Spielbuch». Im Gegensatz zu einer Lesespur lesen die Kinder die Geschichte nicht dort weiter, wo sie nach eigenen Entscheidungen aus einer Auswahl von vorgeschlagenen Abschnitten entschieden haben, sondern müssen manchmal zuerst eine Prüfung, ein richtiges Abenteuer, bestehen. Dazu gilt es mit einem Würfel den guten oder schlechten Ausgang eines Kampfs oder Duells zu bestimmen.

Ein wichtiges Merkmal eines Abenteuerspielbuches ist die Vermischung von Realität und Fiktion. Nur mit fiktiven Personen, Dialogen und kleinen Erlebnissen lassen sich längst vergangene Zeiten so lebendig und echt erzählen, dass sie für Kinder zu spannenden Geschichten und nicht trockenem Geschichtsunterricht werden.

Fiktive Handlungen und Szenen sind jedoch nicht Inhalt des hier vorliegenden Bandes 0. In einer Fortsetzung wird später das aufgespürte «Böögge-Gheimnis» in 7 Abschnitten und in 7 Epochen der Zürcher Geschichte aufgelöst. Hier werden Fiktion und Realität intensiver vermischt werden.

Verschiedene Geschichten, welche ich für meine Schülerinnen und Schüler in diesem Stil geschrieben habe, zeigen, dass die Kinder diese Art von Lesen als auserordentlich motivierend erfahren und Schulstoff, der dermassen verpackt daherkommt, besonders intensiv aufnehmen.

Stettfurt, 3. Mai 2017

Leo Eisenring

Teile des Lehrmittels «s'Böögge Gheimnis»

Erzählungen – Textheftchen

- «Band 0 – Mit dem Böögg unterwegs im Kanton»
- «Band 1 – Das Leben im keltischen Dorf» Rheinau
- «Band 2 – Das Leben im römischen Gutshof» Seeb / Oberwinterthur
- «Band 3 – Die Landnahme durch die Alamannen» Hettlingen
- «Band 4 – Zürich zur Zeit der Zünfte 1348/49» Zürich
- «Band 5 – Zwingli – Reformation – Kappeler Kriege» Zürich / Kappel a. A.
- «Band 6 – Zürich und der Franzosenkrieg 1798/99» Dietikon / Kloster Fahr
- «Band 7 – Die Zeit der Industrialisierung» Neuthal bei Bauma

Lehrerkommentar

- «Kurze Einführung und Übersicht für die Lehrkraft»
- «Drehbuch zur Durchführung» Empfehlungen Nummer für Nummer
- «Vertiefende Arbeitsblätter» Als Zusatz- und Auffangarbeiten
- «Quellenmaterial» Links zu PDF's ins Internet

Schlussrätsel

- «Ringfragmente des keltischen Stierkopfringes inkl. Inschrift»
- «App zum Auffinden der Fragmente im Gelände» (technisch noch nicht geklärt)
- «Epilog» – Kurzanleitung zum Lösen des Rätsels

Kurzfassung des Geheimnisses

Der Böögg führt in diesem Einführungsband drei Elemente ein, die einen Spannungsbogen und den roten Faden durch die anschliessenden 7 Bände des historischen Abenteuer-Spielbuchs aus der Geschichte des Kantons Zürich bilden.

- Der **Böögg** bezeichnet sich zu Beginn der Geschichte **als Kelte** und bezieht sich dabei auf den Umstand, dass viele Feuerbräuche zum Frühjahr auf heidnischen Ursprung zurück zu führen sind. Dabei sind sich die Fachleute jedoch nicht einig. Es finden sich aber im Internet Meinungen zur These, dass das rituelle Verbrennen von Figuren bereits von den Kelten zelebriert wurde.

  Unabhängig von dieser Frage kann man grundsätzlich feststellen, dass sich Brauchtum ändert, anpasst und neu entwickelt. Dabei wird häufig ein früherer Brauch wieder aufgenommen. Das Sechseläuten und seine jüngere Geschichte der letzten 150 Jahre sind ein gutes Beispiel dafür. Wenn also das Verbrennen des Böögg als mittelalterlicher Brauch beschrieben wird, stellt sich die Frage nach dem Vorgängerbrauch, dem Ideengeber. So gelangt man sicherlich zurück in die Zeit der Kelten.

  Das keltische Verbrennen von Puppen wurde auch in Cäsars «Bellum Gallicum» erwähnt. Dieser fragwürdige Bericht geht wohl auf eine Stelle in Poseidonios Bericht über die Kelten zurück, wonach eine riesige Puppe aus Weidengeflecht, mit Menschen, die geopfert werden sollten, gefüllt und angezündet wurde. Dieser «Wicker man» wird im Schottischen Kirkcudbrightshire noch heute jedes Jahr anlässlich eines Musikfestivals verbrannt. Auch hier wird also nach keltischen Wurzeln eine Figur verbrannt.

  Der Bezug zu den Kelten ist insofern wichtig, als dass die Kelten heute einen geradezu mystisch faszinierenden Ruf geniessen. Diese Ausstrahlung wird auch im «Böögge-Gheimnis» benützt.

- **Das Buch der Druiden**

  Zu Beginn der Geschichte kauft der Leser auf einem Flohmarkt ein seltsames Buch, das in speziellen Schriftzeichen geschrieben ist. Nur an einigen Stellen hat ein früherer Leser einige Übersetzungen in Deutsch angebracht.

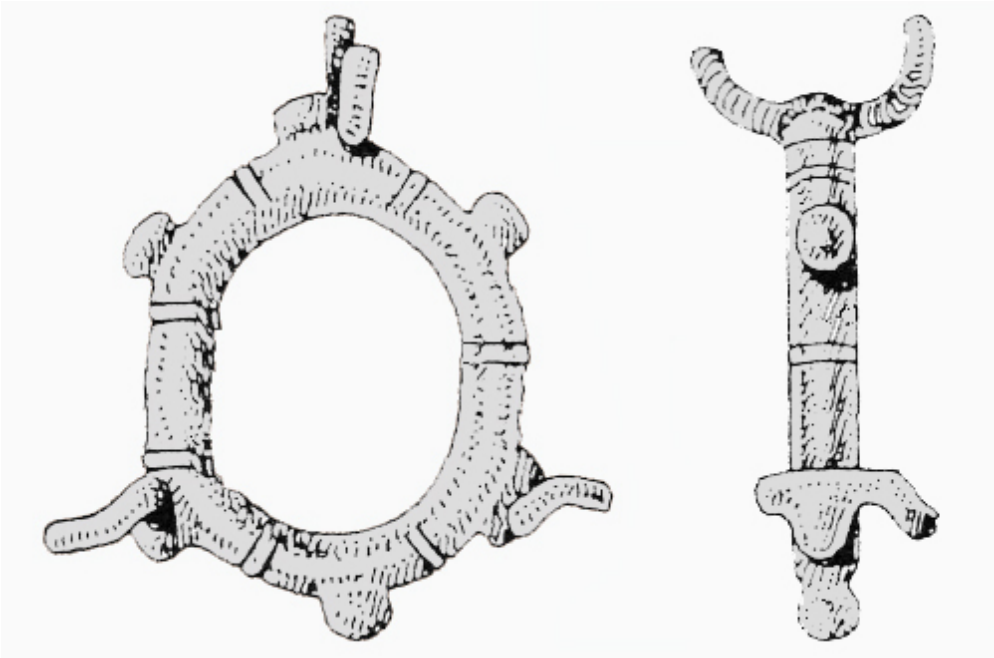
  Dieses Buch dient dem Leser dazu, frei in Raum und Zeit zu reisen. Der Böögg erklärt im Laufe des Einführungsbandes, wie das Buch benutzt werden soll. Dieser Abschnitt ist reine Fiktion und wurde von mir nur eingefügt, um die Zeitreisen und das Eindringen in verschlossene Räume «logisch» erscheinen zu lassen.

  Ein solches Buch hat es nie gegeben, denn die keltischen Druiden gaben Ihr Wissen nur mündlich weiter.

- **Der keltische Stierkopfring**

  Hingegen sind Funde von keltischen Stierkopfringen recht häufig, wie mir eine Spezialistin versicherte. Allerdings finden sich im Internet beinahe keine Hinweise dazu. In der Schweiz habe ich nur von zwei Funden Kenntnis. Ein Ring aus Giubiasco wird im British Museum in London aufbewahrt. Der hier abgebildete Ring stammt aus der Zihl bei Port und befindet sich im Historischen Museum in Bern.

Laut Auskunft von Dr. Claudia Tappert, einer der grössten Spezialistinnen für keltische Protomenringe (Nebst Stierkopf- finden sich auch Widder- und andere Tiermotive auf den Bronze-Ringen) ist ein siebenteiliger Ring noch nie gefunden worden, was jedoch nicht bedeutet, dass auch nie ein siebenteiliger keltischer Stierkopfring hergestellt wurde.



In diesem Buch besitzt der Ring magische Kräfte, die je nach Besitzer unterschiedlich wirken. Wenn der Besitzer edlen und reinen Herzens ist, wird er durch den keltischen Stierkopfring Glück, Gesundheit und Wohlstand erhalten. Ist er jedoch niederer Gesinnung, bösartig, habgierig und rachsüchtig, wird der Ring Pech und Unglück über ihn bringen.

Da der Ring immer wieder Unglück und Leid über die Zürcher brachte, machte ein mutiger Schmied aus Dietikon dem Spuk ein Ende. Im Jahre 1799, als die Zürcher und die ganze Schweiz unter den Kriegen der Franzosen besonders zu leiden hatten, teilte er den keltischen Stierkopfring in sieben einzelne Fragmente. Diese versteckte er an sieben besonders geschichtsträchtigen Stellen, verteilt über den ganzen Kanton Zürich. Band 1 – 7 des historischen Abenteuer-Spielbuches lassen jede dieser Epochen wieder aufleben und geben auch einen Hinweis darauf, wo genau das Versteck der Ringfragmente zu finden ist.

In der Geschichte zu lösendes Geheimnis

Auch der Böögg hängt vom Wohle des Ringes ab. Ein geheimer Zauber bindet die beiden aneinander. Ist der Ring in seiner Ruhe gestört, wirkt sich das auf den Böögg aus. Er ist dann nicht mehr Herr seiner Kräfte und wird wie eine schwimmende Insel vom Wind vor sich hergetrieben. Das ist für den Böögg insofern von existentieller Bedeutung, als dass er jeweils am Sechseläuten verbrannt werden soll. Bisher gelang es ihm jedoch noch immer, eine Stoffpuppe an seiner Stelle auf den Holzstoss zu bringen.

Doch dieses Mal ist alles anders! Zu Beginn dieses Buches soll der Böögg einmal mehr auf dem Reisighaufen brennen. Der Leser oder die Leserin dieser Geschichte merkt an einem feinen Detail am Hals des Böögg, dass da der echte Böögg verbrannt werden soll. Mit einigem Geschick gelingt die Rettung vom Holzstoss. Der fliehende Böögg wird dann im Verlauf der Geschichte in diesem Einführungsband, dem Band 0, verfolgt. Mit der Zeit wird der Gejagte zum Freund und die Leserin, der Leser erfährt Stück um Stück das Geheimnis des Böögg.

Die Leserin oder der Leser ist auch das auserwählte und begnadete Kind, das den keltischen Stierkopfring auffinden, wiedervereinigen und damit die Ruhe des Rings wieder herzustellen vermag. Damit kann auch dem Böögg die Herrschaft über sich selber zurückgeben und damit den Böögg und alle Feste und Erinnerungen rund um den Böögg vor dem Verderben und Vergessen errettet werden.

Zusammenzug der «Geheimnis-Abschnitte»

51 «Komm mit, ich zeig dir was!», begrüsst dich kurze Zeit später der Böögg, der wie aus dem Nichts kommend plötzlich neben dir steht. «Weißt du, hier liegen meine kulturellen Wurzeln. Du musst wissen, ich bin ein alter keltischer Brauch!» Mit dieser Aussage überrascht dich der Böögg nun wirklich.

Auf deinem Rundgang zusammen mit dem Böögg über die beiden Halbinseln «Au» auf der schweizerischen und «Schwaben» auf der deutschen Seite erfährst du, dass viele Feuerbräuche in unserer Region auf keltisches Brauchtum zurückgeführt werden können. Funkensonntag in Vorarlberg oder das Verbrennen von Puppen an der Fasnacht ist eigentlich der selbe Brauch wie das Sechseläuten in Zürich.

«So gesehen bin ich ein Kelte», stellt sich dir der Zürcher Böögg in einem ganz neuen Licht vor. «Aber das weißt du ja, du hast ja das Buch.» Plötzlich verstehst du, weshalb du dich so gut mit dem Sechseläutenböögg verstehst. Das Buch der Druiden!

54 Erstaunt und fasziniert setzt du dich neben den Böögg unter den Birnbaum und hörst gebannt zu. Der seltsame Kerl neben dir zeigt dir dann, wie du durch geschicktes Blättern im Buch der Druiden frei im Raum reisen kannst.

«Blätterst du oben, geht's nach Norden, blätterst du am unteren Rand, führt dich dein Weg nach Süden. Und hier, am rechten Rand blätterst du, wenn du nach Osten reisen willst.» «Und was, wenn ich nach Westen will?», zeigst du dich schlau und versuchst theatralisch am linken Rand, dem Buchrücken, zu blättern.

«Du bist witzig!», lacht dich der Böögg schamlos aus. «Kommst du wirklich nicht ohne meine Hilfe auf die Lösung? Da, schau her!», lacht er, dreht kurzerhand das Buch der Druiden um und blättert am linken Rand von hinten nach vorne. «So geht das!» ➪ 73

73 Dann schaut dich der Böögg sehr ernst an und warnt dich: «Aber aufgepasst! Das Reisen frei im Raum funktioniert nur bei festen Mauern und Gebäuden, nicht jedoch bei Menschen und Tieren. Und zudem darfst du auf keinen Fall um Mitternacht mit dem Buch der Druiden reisen. Weshalb das so ist, werde ich dir später zeigen. Das ist eine andere Geschichte. Und noch etwas! Du darfst dieses Buch keinesfalls aus der Hand geben. Wer es einmal benutzt hat, ist für immer daran gebunden. Wie sonst willst du aus dem Raum wieder zurück zu dir gelangen?» Diese eindrücklichen Worte des Bööggs lassen dich leicht erschauern. Dennoch freust du dich auf das vor dir liegende Abenteuer.
➪ 71

84 «Da bist du ja endlich!», begrüsst dich der Böögg und lässt dabei seine blauen, kugelrunden Augen lustig kreisen. «Ich habe diesen Ort gewählt, weil wir hier garantiert lange ungestört miteinander plaudern können.»

Dann erfährst du vom Böögg ein weiteres Stück seines uralten Geheimnisses. Er sei nämlich durch einen geheimnisvollen siebenteiligen keltischen Stierkopfring vor dem Verbrennen geschützt. Statt seiner lande jedes Jahr eine Stoffpuppe, nur mit Stroh und Lumpen vollgestopft, auf dem Reisighaufen. «Aber dieses Jahr ist etwas schief gelaufen. Plötzlich fand ich mich auf dem Reisighaufen wieder. Weshalb? Ich weiss es nicht. Irgendwie muss die Ruhe des Ringes gestört worden sein und er hat seine schützende Zauberkraft

verloren. Auf alle Fälle geriet ich in Panik, als ich da oben über dem Feuer stand und die Flammen nach mir züngelten.» ➪ 98

91 «Zum Glück kamst du, du auserwähltes Kind! Du hast mich gerettet! Tausend mal Dank dafür! Ohne dich gäbs jetzt den Böögg nicht mehr, gäbs kein Sechseläuten und kein Zürcher Frühlingsfest mehr.» Dein Einwand, man hätte ja wieder einen Stoff-Böögg bauen und verbrennen können, wischt der echte Böögg mit einer unwirschen Handbewegung weg.

«Ach was! Wenn ich weg bin, bin ich weg! Dann gibt's den Böögg nicht mehr, nicht mehr im Bild und Erzählungen, nicht mehr im Spiel oder Buch und auch in den Köpfen und Erinnerungen der Menschen bin ich dann weg. Nur so lange ich, der echte Böögg, hier im Zürcherland existiere, wird es auch das Sechseläuten und alle Bräuche rund um mich herum geben. Aber wehe, ich verschwinde, dann verschwindet alles rund um mich und meine Figur!» Der tiefe, stählerne Blick des ansonsten so friedlichen, putzigen Kerls schüchtert dich ein und du spürst tief in dir: «Die Lage ist ernst! Noch habe ich den Böögg nicht endgültig gerettet. Was hat es wohl mit diesem siebenteiligen keltischen Stierkopfring auf sich?»

Doch lange lässt dich der Böögg nicht studieren. Er wartet schon mit einer Auswahl weiterer Aufgaben zur Schulkarte für dich auf. ➪ 80

83 «Komm mit», flüstert dir der Böögg plötzlich ins Ohr. «Ich muss dir noch mehr erzählen. Hier hat es mir zu viele und vorallem zu viele neugierige Menschen.» Du hast deinen trolligen Begleiter auf deiner Zürichreise gar nicht kommen hören, dennoch bist du erleichtert,

dass deine Reise in die Geheimnisse des Böögg's offenbar weitergehen.

Gemeinsam mit dem Böögg begibst du dich an den nur wenige Kilometer südlich gelegenen Lützelsee. Unterhalb der historischen Gebäude des gleichnamigen Weilers setzt ihr euch auf eine Wiese. Lange Zeit schweigt der Böögg und ihr schaut dem Naturschauspiel auf dem Lützelsee zu. Der Wind treibt nämlich einige der hier vorkommenden schwimmenden Inseln vor sich her über das Wasser. «Die Inseln sind wie ich!», meint der Böögg plötzlich nachdenklich. «Auch ich werde seit einigen Wochen nur noch vom Wind hin und her getragen.» Dann setzt der Böögg zu einer für dich unglaublichen Erklärung an. ⇨ 94

94 «Ich habe dir doch vom siebenteiligen keltischen Stierkopfring erzählt», beginnt der Böögg seine Erklärung. «Dazu musst du wissen, dass der Ring mein Beschützer ist. Solange der Ring in Ruhe weilt und der Besitzer edlen Herzens ist, geht es auch mir gut. Aber wehe, der Stierkopfring gelangt in die Hände eines habgierigen, rachsüchtigen oder verschlagenen Menschen! Dann zeigt der Ring seine ganze magische Kraft und der böse Besitzer wird mit einem Schwall Unglück überschwemmt werden. Ich selber bin dann in solchen Zeiten nicht mehr Herr über mich selber und werde wehrlos hin- und hergetragen. So kam es dann auch, dass ich an Stelle der Puppe auf dem Scheiterhaufen auf dem Sechseläuteplatz prangte und vor aller Augen verbrannt werden sollte.» ⇨ 89

89 «Und nun zu dir!», schaut dich der Böögg flehend an. «Such für mich den Ruhestörer, bring das wieder in Ordnung und sorg dafür, dass ich wieder in Ruhe und Frieden leben kann.» Doch du versuchst den Böögg

abzuwimmeln und diese unglaublich schwierige Aufgabe abzulehnen. «Ich kann das nicht, ich bin dazu viel zu schwach!», stammelst du. Doch der Böögg will das nicht gelten lassen. «Papperlapapp!», stösst er nur verächtlich aus. ➪ 85

85 «Du kannst das! Du bist das auserwählte Kind, das in der Zeit der Vereinigung auf mich treffen und mich aus der grössten Not befreien wird. Ich spür das, ich glaub das, ich weiss das!» Nach einer langen Pause setzt der Böögg dann noch hinzu: «Und zudem hast du das Buch!»

Dieses Argument überzeugt nun auch dich. Deshalb fasst du deinen ganzen Mut zusammen und stellst dem Böögg eine Frage: «Also gut, was muss ich tun? Wie kann ich den jetzigen Besitzer des keltischen Stierkopfringes finden und die Ruhe wieder herstellen?»

«Nur nicht so hastig», bremst der Böögg deine Unternehmungslust. «Zuerst musst du wissen, was es mit der Zeit der Vereinigung auf sich hat. Doch das erzähle ich dir später! Komm, da spaziert jemand dem See entlang.» ➪ 99

147 Mitten im prächtigen Rokoko-Stübchen mit Stuckaturen an der Decke und romantischen, jedoch etwas altertümlich wirkenden Landschaftsgemälden an den Wänden, sitzt der Böögg gemütlich an einem Tisch und hat vor sich ein währschaftes Picknick ausgebreitet. Entschuldigend meint er zu dir: «Mit meinem Aussehen ist es schwierig, in einem Restaurant ein feines Essen zu bestellen. Deshalb begnüge ich mich mit einem feinen Picknick an den schönsten Plätzen des Kantons. Bitte greif zu!»

Mitten im Essen beginnt der Böögg dann ein weiteres Stück seines uralten Geheimnisses zu verraten. «Du

hast gefragt, was die Zeit der Vereinigung ist. Dir ist schon klar!», schaut dich der Böögg ernst an und fuchtelt dabei mit einem Rüebli, das er gleich verspeisen will, heftig vor deinem Kopf hin und her, «dass man nur vereinen kann, was auch einmal geteilt wurde?» «Ja, ich denke schon», stammelst du endlich in die immer unheimlicher und länger werdende Pause des Böögg s.

«Gut!», meint er zufrieden und beisst genussvoll in eine Tomate, so dass der Saft überalll in der Goethe-Stube herumspritzt. «Und genau so wurde auch der siebenteilige keltische Stierkopfring in seine sieben Einzelteile zerlegt. So sollte es niemals mehr einem Menschen mit unreiner Seele möglich sein, den Ring an sich zu bringen und damit Unglück über sich, aber auch die Menschen und mich selber zu bringen. ➪ 140

140 «Diese sieben Fragmente sind nun alle an einem historischen Ort im Kanton Zürich versteckt. Wenn du auf der Reise mit mir durch den Kanton gut aufpasst, wirst du am Ende alle Orte der Verstecke kennen. Willst du jedoch die genau Stelle kennen, musst du in die jeweilige Zeit reisen, gefährliche Abenteuer bestehen und den Menschen in der längst vergangenen Zeit beistehen und helfen. Als Belohnung werden sie dir den genauen Fundort der Ringfragmente verraten. Aber pass auf dich auf! So friedlich wie heute war die Welt früher nicht. Da galt das Leben eines einzelnen Kindes nichts. Das Abenteuer kann für dich ganz böse enden.»

Dann schaut dich der Böögg lange, durchdringend und auch sehr traurig an. «Aber wenn du nicht in die vergangenene Zeiten reisen magst, wird dieses Abenteuer für mich ganz böse enden. Deshalb bitte ich dich: Hilf mir, verzage nicht und reise zwischen den

Tagen in die Zeit. Tu's für mich!», fleht dich der Böögg an.

Gerade als du den Schneemann danach fragen willst, wie du bitteschön denn in die Zeit reisen kannst, hört ihr draussen auf dem Gang schlurfende Schritte. Schnell verdrückst du dich mit dem Böögg ins Nachbarzimmer, ohne vorher noch die Überreste der Schlemmerei des Bööggs zu beseitigen. Da ertönt in der Goethe-Stube auch schon der gellende Schrei von Annette, der Chef de Service: «Dieses unartige Kind! Ich habs ja gewusst! Warte nur, wenn ich dich erwische.» ➪ 138

182 Verdeckt durch die Büsche gleitest du unbemerkt ins Barockhäuschen am Balustergarten und schleichst die Treppe hinauf. Und tatsächlich! Oben, im grösseren der beiden Zimmer, thront der Böögg hinter einem Tisch und strahlt dir freundlich entgegen. Mit einer einladenden Bewegung bittet er dich, neben sich Platz zu nehmen. Dann legt er dir dein Buch der Druiden in die Hände. Mit schicksalsschwerer Stimme setzt der Böögg zu einer weiteren Erklärung an:

«Hör mir gut zu, du auserwähltes Kind! Mit diesem Buch der Druiden vermagst du in der Zeit zu reisen. Hältst du das Buch um Mitternacht geöffnet in deinen Händen, fällst du zwischen den Tagen in die Zeit, die die aufgeschlagene Seite anzeigt. Dabei kommt es auch darauf an, welche Finger du wo auf den Seiten ruhen lässt, so kannst du nicht nur die Jahre, sondern auch die Monate, Wochen und Tage deiner Ankunft bestimmen!»

Die lange Pause, zu der der Böögg nun ansetzt, wirkt für dich beklemmend, beängstigend und beinahe unerträglich. Deshalb durchbrichst du die Stille im

Winterthurer Barockhäuschen und fragst: «Kannst du nicht mitkommen, Böögg? Alleine schaff ich das nicht.» Doch der Böögg schüttelt nur traurig den Kopf. «Nein, das geht leider nicht. Mir bleibt das Reisen in der Zeit versagt.» Dann schaut er dich mit seinen kreisrunden, strahlend blauen Knopfaugen durchdringend an und stammelt: «Glaubst du, ich würde nicht selber in die Vergangenheit reisen und die Ruhe des Ringes wieder herstellen, wenn ich das könnte? Glaubst du, ich würde ein unbescholtenes Kind den Gefahren, Kriegen, Opfern und Nöten aussetzen, welche da auf dich warten?» Immer wieder schüttelt der Böögg seinen riesigen Kopf und stammelt: «Nein! Ich würde dir das nie antun, wenn es einen anderen Weg gäbe.»

➪ 185

185 Dann packt dich der Böögg fest an den Schultern und spricht eindringlich auf dich ein: «Du musst das hier nicht tun, wenn du nicht willst! Niemand zwingt dich dazu, niemand verlangt dieses Opfer von dir.» Leise fügt der Schneemann, der dir auf der Reise durch den Kanton so ans Herz gewachsen ist, noch hinzu: «Aber du musst wissen, dass dies der einzige Weg ist mir zu helfen. Du, nur du bist das auserwählte Kind, welches die sieben versteckten Fragmente des keltischen Stierkopfringes finden und wieder vereinen kann. Und nur der wiedervereinte Stierkopfring gibt mir die Kraft und die Ruhe zurück, die ich verloren habe. Ohne diese Ruhe gibt es für mich keine Zukunft! Ohne dich gibt es keinen vereinten Stierkopfring, kein Sechseläuten und auch keinen Böögg mehr.» ➪ 187

187 Als der Böögg sich leicht von dir abdreht und mit dem dicken Arm über seine Augen wischt, spürst du, wie nah dem drolligen Schneemann, aber auch dir, dieses Gespräch im Winterthurer Barockhäuschen geht. Deshalb ringst du dich zu einer Entscheidung durch.

- «Klar mach ich das, Böögg!», rufst du etwas gar laut und klopfst deinem Freund aufmunternd auf die Schultern. «Sollen die nur kommen, die Gefahren. Ich besteh sie alle.» ➪ 193

193 «Ich habs gewusst!», jubelt bei deinen Worten der Böögg, hält dich an den Armen fest und wirbelt dich vor Freude hüpfend rund um sich herum durch den Saal im Häuschen "Zum Balustergarten". Glücklich lachend fallt ihr euch beide in die Arme und tanzt durch den Raum, die Treppe hinunter und hinaus in den Stadtgarten. Zufrieden stellst du fest: Du und der Böögg! Ihr seid jetzt ein unbesiegbares Paar!

Hand in Hand schlendert ihr zwei über den Rasen des Statdtgartens der Altstadt zu. Für einmal scheint es dem Böögg egal zu sein, dass die Jugendlichen auf der Wiese euch anstarren wie zwei Ausserirdische, sich die Augen reiben und der eine oder andere sich wohl vornimmt, in Zukunft nicht mehr so viel Bier und Schnaps zu trinken oder weniger zu rauchen. Das Bild, das ihr beiden abgebt, ist einfach zu unglaublich.

In der Steinberggasse hinter dem Neumarkt, einem der schönsten Plätze in Winterthur, wird der Böögg schnell wieder ernst und vernünftig. «Bevor du dich an die Abenteuer in der Vergangenheit wagen kannst, musst du dich noch in weiteren Rätseln der Gegenwart beweisen», stachelt dein neugewonnener Freund deine Abenteuerlust weiter an. «Zudem muss ich dir noch einige Tipps im Umgang mit dem Buch der Druiden verraten.»

Die folgenden Aufgaben führen dich kreuz und quer durch Winterthur ➪ 194

202 «Gut gemacht!», lobt dich der Böögg. «Beim Buch der Druiden sind auch die kleinen Dinge entscheidend.

Ich zeig dir das gerne, aber nicht hier. Denn das ist die erste Regel: An einem heiligen Ort wie einer Kirche darf man das Buch der Druiden nie aufschlagen.»

Dann zieht der Böögg dich mit sich hinaus auf die Gassen des Dörflis, wie die Zürcher diesen Stadtteil liebevoll nennen. «Ich kenne unten an der Limmat ein gemütlicheres Plätzchen für die kommende Nacht. Hier mussten wir nur zwischenzeitlich untertauchen, bis der Abend in den Wirtshäusern und Gaststuben etwas ruhiger wird und die Gefahr, dass wir entdeckt werden, gebannt ist.»

Gespannt auf das, was kommen wird, folgst du dem Böögg ins nahe gelegene Zunfthaus zum Rüden, steigst unbemerkt die Treppen hoch bis unters Dach und gleitest durch die Türe in eine gemütlich eingerichtete Dachkammer. Hier breitet der Böögg ein feines Picknick vor dir aus, beginnt zu schnabulieren und erzählt dir dazwischen Wichtiges zum Reisen in der Zeit.

«Dass du um Mitternacht das Buch der Druiden geöffnet halten musst, weißt du ja schon. Auch den Einsatz der Finger kennst du. Ganz wichtig ist aber auch, dass du intensiv an die Zeit denkst, in welche du reisen willst. Dabei musst du aufpassen, dass dich keine störenden Gedanken plagen. Denkst du zum Beispiel: „Ist das kalt hier!“, landest du schwupps in der Eiszeit. Oder meckerst du: „Dieser Steinboden ist mir zu hart.“, wirst du bestimmt in der Steinzeit landen.»

Weiter führt der Böögg noch an: «Auch darfst du das Buch der Druiden nie aus der Hand geben. Denk immer daran! Es ist dein Ticket zurück ins Hier und Jetzt. Ohne dieses Buch wirst du in der vergangenen Zeit

gefangen bleiben; verschwunden, vergessen, verloren, vorbei!» Lange bleibst du ergriffen neben deinem Freund im Dachzimmer des Zunfthauses zum Rüden sitzen und lässt die Worte des Böögg auf dich einwirken. Nein! In längst vergangenen Zeiten willst du nicht verloren gehen.

Liebevoll streicht dir der Böögg übers Haar und flüstert dir gähnend ins Ohr: «So, aber nun schlafen wir zwei Mal ganz schön brav ein. Das war wieder ein langer und anstrengender Tag. Gute Nacht Kind!» «Gute Nacht, Böögg», antwortest du und kuschelst dich in den wohlig weichen und riesigen Bauch des kurligen Schneemanns. ➪ 224

246 «Willkommen zuhause!», ertönt in diesem Moment hinter dir eine tiefe Schneemann-Stimme. Und tatsächlich: Der Böögg steht leibhaftig vor dir und strahlt dich an. «Hier ist unsere Odyssee durch den Kanton Zürich zu Ende. Du hast alle Aufgaben gemeistert und bist sicher am Ziel angekommen, bravo! Das muss gefeiert werden!» Ohne auf deine Zustimmung zu warten, zieht der Böögg dich mit sich mit und gleitet durch die Wand eines Gewerbehauses in der Nähe. ➪ 240

240 In einem geräumigen Büro lässt er sich faul auf ein Sofa sinken und weist dich an, welche Getränke du aus dem nahen Kühlschrank holen sollst. Als du dich sträubst und etwas von Diebstahl und fremdem Eigentum murmelst, lacht der Böög laut auf: «Nicht doch! Ich bin hier zuhause. Wir sind im Büro des Böögg-Bauers Lukas Meier. Hier gehe ich ein und aus wie du bei dir zu Hause.» Und dann erklärt dir der putzige Kerl, dass sich in diesem Gebäude das Atelier befindet, in dem jedes Jahr mehrere Puppen nach seinem Antlitz gebaut werden. «Sicher ist sicher, sagt mein Chef immer», witzelt dein neu gewonnener

Freund und findet es offenbar sehr lustig, dass er gleich mehrmals kopiert und vervielfältigt in Zürich zur Geltung kommt.

Doch dann wird der Böögg wieder ernst, sehr ernst sogar. ➪ 249

249 «Doch nun ist diese Ruhe, diese Harmonie und mein Innerer Friede gestört. Ich bin nicht mehr der Herr meiner selbst und werde mich im nächsten Frühjahr, beim nächsten Sechseläuten, wohl kaum mehr vom Scheiterhaufen retten können. Es sei denn .... ➪ 244

244 ... du reist zurück in die sieben erwähnten Zeiten, suchst nach den versteckten Fragmenten des keltischen Stierkopfringes und führst die Wiedervereinigung herbei.» Lange lässt der Böögg die Kraft dieser Worte zwischen euch wirken. Dann steht er plötzlich abrupt auf.

«Ach, was frag ich denn da. Klar schaffst du das! Du wirst alle Gefahren überstehen, du wirst die wildesten Kämpfe ausfechten, die härtesten Proben bestehen und die tollsten Abenteuer erleben. Du wirst aber auch in die tiefsten Abgründe der menschlichen Seele blicken, die grauenhaftesten Taten unserer Vorfahren erleben und die hoffnungslosesten und schrecklichsten Momente unserer Geschichte miterleben müssen. Aber du wirst das alles überstehen und zurückkehren, zurückkehren mit dem keltischen Stierkopfring, der mir die Ruhe und Selbstbestimmung wieder verleihen wird.»

Du teilst den Optimismus des Schneemanns nicht ganz und wagst deshalb die Frage: «Und was, lieber Freund, wird aus dir, wenn ich es nicht schaffe?» Der ernste, traurige Blick des Böögg verrät dir seine Ant-

wort schon, bevor er zu sprechen beginnt: «Dann, guter Freund, ist es zu Ende mit mir – und mit dir! Denn ab hier und jetzt ist unser Schicksal unzertrennlich miteinander verbunden. Mich gibt's nicht mehr ohne dich, und dich gibt's nicht mehr ohne mich.»

Lange lange schaust du den Böögg schweigend an und spürst, wie aus seinem Blick eine unheimliche Kraft immer tiefer und tiefer in dich eindringt. Du wirst erfüllt von Kraft und Zuversicht, du platzt beinahe vor Tatendrang und Abenteuerlust und plötzlich schreit es ungebändigt aus dir heraus: «Ja, ich pack das! Ich bin das auserwählte Kind, das diese Aufgabe zur Vollendung bringen wird. Sag mir, was ich zu tun habe!»

➪ 250

250 Der Böögg ist ganz begeistert über deine Zusage und erklärt dir mit erhabener, vor Ehrfurcht ganz zittriger Stimme, welche Zeiten du aufzusuchen hast. Die Reihenfolge spiele dabei keine Rolle, erklärt er dir. Bevor er dich in deine Abenteuer entlässt, sagt er noch ganz leise: «Dankeschön! Und bitte, kannst du es so einrichten, dass du fünf Tage früher von deinen Zeitreisen zurück bist? Weißt du, es wäre mir sehr angenehm, wenn wir meine Ruhe und Selbstbestimmung schon vor dem diesjährigen Sechseläuten wieder herstellen könnten.»

«Aber das Frühlingsfest ist ja schon vorbei!», entgegnest du unsicher. Da lacht der Böögg laut und befreit auf und erklärt: «Deshalb sollst du ja etwas früher zurück sein! Weißt du, wie peinlich mein Auftritt da oben auf dem Reisighaufen war? Das möchte ich lieber wieder rückgängig machen.»

Nun lachst auch du beim Gedanken an deinen verzweifelten Versuch, den echten Böögg vom brennden Scheiterhaufen hinunter zu bekommen. Ohne zu zögern versprichst du: «Klar komme ich eine Woche früher zurück. Dann bleibt uns noch genügend Zeit, auch in diesem Jahr eine deiner Puppen-Kopien auf den Holzstoss und ins Feuer zu bringen.»

An diesem Abend wartest du ganz ungeduldig, bis endlich Mitternacht naht. Wohin führt dich dieses erste Abenteuer?

- Das Leben im keltischen Dorf ⇨ Band 1
  – Rheinau
- Zur Zeit der Römer ⇨ Band 2
  – Seeb b. Bülach & Oberwinterthur
- Landnahme durch die Alamannen ⇨ Band 3
  – Hettlingen
- Zürich zur Zeit der Zünfte 1348/49 ⇨ Band 4
  – Zürich
- Zwingli, Reformation und Kappeler Kriege ⇨ Band 5
  – Zürich & Kappel a. A.
- Zürich und der Franzosenkrieg 1798/99 ⇨ Band 6
  – Dietikon & Kloster Fahr
- Die Zeit der Industrialisierung ⇨ Band 7
  – Neuthal bei Bauma

S'Böögge-Gheimnis

Drehbuch für Lehrkräfte

Vor dem Einsetzen der Textbüchlein

- Regelbroschüre gemeinsam lesen und aufgeführte Beispiele durchspielen lassen. Insbesondere ist darauf zu achten, dass bei Würfelduellen die Punktzahl zuerst beim Gegner abgezogen wird.
  (Die Regeln müssen nicht auswendig beherrscht werden, denn bei Bedarf kann immer wieder auf die Broschüre zurückgegriffen werden.)
- Gemeinsam das Abenteuer-Protokoll ausfüllen, jeder jedoch mit seinen individuell festgelegten Stärken.
- Brauchtum Sechseläuten kurz erklären, evtl. passenden Youtube-Film zeigen.

Nachfolgend beschreibe ich die einzelnen Abschnitte der Handlung und die Möglichkeit, wie die einzelnen Szenen im Unterricht einzusetzen sind. Natürlich ist die Lehrkraft frei, welche Möglichkeit sie wählt. Meine Erklärung ist einfacher zu verstehen, wenn der «Pfad der Lesespur» mit angeschaut wird.

Wer mit dem e-Book auf Compi oder Tablet arbeitet, kann bei einem vorzeitigen Ende direkt zum Ausgangspunkt der falschen Entscheidung zurückspringen und einen zweiten Versuch angehen. Dazu habe ich jeweils die Nummer links oben mit der entsprechenden Seite verlinkt. Ein Antippen oder ein Klick auf die Nummer genügt.

Kapitel 1

1 – 15 (Die Nummern richten sich nach den aufgesuchten Nummern in der Geschichte und umfassen nicht alle Nummern dieser Spanne.)
Text gemeinsam lesen, ein Kind liest vor, oder durch die Lehrkraft vorlesen.

Stichwort: **Vorlesen kommt vor lesen!** Durch eine perfekte, auch theatralisch gelungene Vorlesung, erhält der Text mehr Dramatik und erreicht die Gefühlswelt der Kinder direkter und nachhaltiger. Zudem werden Kinder durch das Vorbild motiviert, selber das gut betonte, spannende Vorlesen zu üben und in der Klasse anzuwenden.

9 Jedes Kind würfelt das Duell nach seinen persönlichen Stärken auf dem Abenteuer-Protokoll aus. Wer verliert, streicht sich ein unglückliches Ende an und «beginnt» die Geschichte nochmals. Hier heisst das, es liest mit den Siegern des Duells im Klassenverband weiter.

19 Den weiteren Weg mittels Mehrheitsentscheid bestimmen, dennoch zuerst 24 aufsuchen und alle erwähnten Personen aufsuchen und den Text vorlesen lassen.

24 Hier alle Gespräche gemeinsam lesen.

Die hier angebotenen Gespräche sind alles Sackgassen, welche später ebenfalls auf 3 führen. Die Texte dienen mehr der Unterhaltung, denn der Wissensvermittlung. Die Stimmung rund ums Sechseläuten und die unterschiedlichen Meinungen zu diesem Anlass bekommt man aber schon mit.

3 Hier können die Kinder selber im Internet nach Hinweisen suchen, welcher Weg der richtige ist. Das ist jedoch nicht zwingend nötig, denn auch Raten und Ausprobieren kann eine Strategie sein.

- «7 und 7 passt zu mir!» Hinweis auf die S7, Bassersdorf ist die 7. Station
- Bassersdorf ist richtig, denn auch hier gibt's neuerdings ein Sechseläuten.
- In Stäfa wurde bis 2015 der Böögg gebaut.
- An der Winterthurer Fasnacht wird ebenfalls ein Böögg verbrannt.

8 Hier erfahren die Kinder etwas über das Bassersdorfer Sechseläuten. Im Internet gibt's dazu eine witzige Homepage.

Den Glückstest können alle Kinder individuell lösen und auch weiter lesen. Pech bedeutet Ende des Abenteuers = unglückliches Ende anmalen. Weiter lesen aber wieder alle gemeinsam.

22 Diese Aufgabe können die Kinder individuell lösen. Sie werden direkt oder indirekt alle zu 27 gelangen.

27 Auch hier soll jeder selber entscheiden. Wer zu 7 gelangt, soll den andern berichten, was er gesehen und erfahren hat. Wer zu 21 gelangt, soll den 7-ern erklären, wie die Himmelsrichtungen auf der Karte zu lesen sind.

21 - 36 Gemeinsames Lesen oder Vorlesen des Textes.

36 - 44 Die Geschicklichkeitsprüfung und die nachfolgenden Prüfungen löst jedes Kind für sich alleine. Dabei kann man als Abschluss die einzelnen Erlebnisse erzählen lassen.

Einige Kinder werden hier ein unglückliches Ende erleben. Sie werden ab 44 einfach wieder mitgenommen.

44 – 45 Gemeinsames Lesen.

45 Jeder würfelt selber und trägt das Resultat allenfalls auf seinem Abenteuer-Protokoll ein.
Gegenseitiges Erzählen des Erlebten

46 Jeder entscheidet alleine für sich, wohin er reisen will. Suche auf der Schulkarte.
Dann wird jede Entscheidung gemeinsam gelesen.
Achtung: Rheinau ⇨ 50 beim gemeinsamen Lesen zuletzt an die Reihe nehmen.

Kapitel 2

51 – 71 Diesen Text gemeinsam lesen. Es ist eine lange Passage mit einigen nötigen Erklärungen. Dabei verrät der Böögg etwas zu den «Spielregeln» dieser Geschichte.

71 Die Kinder jeweils die Entscheidung selber fällen lassen. Wer falsch liegt, kommt schliesslich doch zur nächsten Aufgabe.
Als Zusatz könnten diejenigen, die falsch waren, das Wissenswerte aus den Zusatzorten allen erzählen.

Allenfalls hier den Kindern den praktischen Kartenmassstab der Zürcher Schulkarte erklären. 1 : 100'000 heisst 1 cm = 1 km

53 & 70 Gleich handhaben wie bei Nr. 71

61 – 52 Gemeinsam lesen, danach Entscheidung, welche Fähigkeit gewählt wird, individuell lösen. Gleiches Szenario wie bei «28 – 44». Wer rausfällt, landet bei 66, macht ab 84 wieder mit der ganzen Klasse mit.

84 – 80 Gemeinsam lesen. Hier im Schloss Elgg erfahren die Kinder ein erstes Stück des Böögge-Gheimnisses.

80 – 90 Kleine Kartenkunde mit Spezialzeichen. Falsche Entscheidungen werden direkt korrigiert und führen wieder zurück. Dieser Teil eignet sich sowohl als Klassenarbeit wie für Hausaufgaben. Dabei kann es auch interessant sein, die falschen Wege und die dort vorkommenden Informationen zu lesen.

83 – 99 Gemeinsam lesen (Ein weiteres Stück Böögge-Gheimnis)

99 Jeden selber entscheiden lassen. Falsche Entscheidungen beenden das Abenteuer. Danach alle bei 111 ins 3. Kapitel starten lassen.

Kapitel 3

111 – 113 Kleine Kartenkunde mit Wege abmessen mittels eines Fadens. Falsche Entscheidungen werden direkt korrigiert und führen wieder zurück. Dieser Teil eignet sich sowohl als Klassenarbeit wie für Hausaufgaben. Dabei kann es auch interessant sein, die falschen Wege und die dort vorkommenden Informationen zu lesen.

113 - 147 Die Geschicklichkeitsprüfung und die nachfolgenden Prüfungen löst jedes Kind für sich alleine. Dabei kann man als Abschluss die einzelnen Erlebnisse erzählen lassen.

Einige Kinder werden hier ein unglückliches Ende erleben. Sie werden ab 147 einfach wieder mitgenommen.

147 – 138 Gemeinsames Lesen empfohlen. Allenfalls vertiefende Erklärung, denn der Böögg erzählt ein wichtiges Stück seines Geheimnisses.

130 – 149 Beide Wege sind identisch, können einzeln gelesen und dann je ein Weg von jemandem erzählt werden.

149 – 150 Kleine Kartenkunde mit Höhenangaben auf der Schulkarte. Falsche Entscheidungen werden direkt korrigiert und führen wieder zurück. Dieser Teil eignet sich sowohl als Klassenarbeit wie für Hausaufgaben. Dabei kann es auch interessant sein, die falschen Wege und die dort vorkommenden Informationen zu lesen.

Kapitel 4

151 Gemeinsam entscheiden und begründen lassen. Hier geht es jetzt mit dem Liniennetzplan des ZVV weiter. Die Nummern geben die Bahn und Buslinien an.

166 Jeden alleine entscheiden und lesen lassen, denn jetzt sollte das Erlernte aus Nr. 151 sitzen. Fehler ergeben ein vorzeitiges Ende.

155 Gemeinsam lesen, evtl. Rätsel erklären. Lösungswort: **Winti**

155 – 188 In Gruppen den Weg suchen lassen. Besuchte Orte mit einem, zwei Stichworten versehen an WT oder auf ein gemeinsames Plakat schreiben lassen. Schafft es die Klasse, alle 15 hier erwähnten Orte kurz zu porträtieren?

Fehler werden in diesem Abschnitt nicht korrigiert. Die Kinder erhalten bei falsch gewählten Ortschaften einfach einen falschen Lösungsbuchstaben.

188 Entscheidung im Klassenverband, Entscheid begründen lassen und gemeinsam alle drei Wege vorlesen lassen von jemandem, der sich dafür eingesetzt hat. 179 zuletzt lesen.

179 Gemeinsam lesen, danach Entscheidung, welche Fähigkeit gewählt wird, individuell lösen. Gleiches Szenario wie bei «28 – 44». Wer rausfällt, landet bei 192, macht ab 182 wieder mit der ganzen Klasse mit.

182 – 187 Gemeinsam lesen. Zuerst wird die Reise in die Zeiten erklärt, danach stellt der Böögg die Frage, ob der Leser bereit ist, ihm zu helfen.

187 – 193 Hier kann entschieden werden, das Buch «S'Böögge-Gheimnis» zu beenden oder noch ein 5. Kapitel (Städte Winterthur und Zürich) anzuhängen.

Im Text werden die zusätzlichen sieben Bände des historischen Abenteuer-Spielbuches erwähnt. Man kann jedoch Kapitel 5 des Hauptbandes lesen, ohne danach auch Band 1 – 7 im Unterricht zu behandeln. Diese Bände erscheinen später und sind mehr als historischer Roman, denn als buntes Bilderbuch, wie der hier vorliegende Band 0, konzipiert. Diese Bücher können den Kindern auch für individuelles Lesen empfohlen werden oder später im Klassenverband der eine oder andere Band, über zwei Jahre verteilt vielleicht sogar alle Bände, gelesen und besprochen werden.

Kapitel 5

194 Spielregel gemeinsam lesen, evtl. mit Beispiel erklären. Benötigt wird dazu der Liniennetzplan ZVV der Stadt Winterthur. Er ist jedoch nicht zwingend nötig, denn es werden alle vorgeschlagenen Orte auch besucht. Die Aufgabenstellung ergibt kein richtig oder falsch, sondern es ist eine zufällige Auswahl. Die Vorstellung der Stadt gelingt jedoch mit dem entsprechenden Liniennetzplan ZVV besser.

Lösungswort: **Binz**

194 – 222 In Gruppen oder individuell, auch als Hausaufgabe, lösen lassen. Nebst dem Sammeln der Lösungsbuchstaben könnten auch Infos aus Winterthur gesammelt werden und auf einem persönlichen Blatt, Plakat etc. dargestellt werden.

222 Ab hier wird der Liniennetzplan ZVV der Stadt Zürich benötigt. Die richtige Lösung ist ohne Plan nicht zu finden.

Die erste Entscheidung kann gemeinsam in der Klasse als Beispiel gelöst werden. Dabei die falschen Wege ebenfalls vorlesen lassen.

Falls sich niemand zu einem Fehler hinreisen lassen will, kann man als Lehrkraft ja vorlesen. Nr. 229 zuletzt lesen.

229 – 210 Kleine Übung zum Netzlinienplan ZVV und zur Kartenkunde mit der Frage nach der Flussrichtung der Limmat. Falsche Entscheidungen werden direkt korrigiert und führen wieder zurück. Dieser Teil eignet sich sowohl als Klassenarbeit wie für Hausaufgaben. Dabei kann es auch interessant sein, die falschen Wege und die dort vorkommenden Informationen zu lesen.

210 – 208 Gemeinsam lesen. Der Böögg gibt einen weiteren Hinweis zum Buch der Druiden, auch lernt man einiges über das Zentrum Zürichs.

208 Entscheidung jeden selber fällen lassen. Wer bereits eine Zeitreise selbständig erleben will, wird ein vorzeitiges Ende erleiden. Dennoch stecken in diesen Abschnitten interessante Informationen, besonders bei 231.

Anschliessend lesen alle bei 202 weiter.

202 Gemeinsam lesen

224 Einige Ereignisse aus Zürichs Geschichte werden erwähnt.

228 Individuell Ziel auf dem Liniennetzplan ZVV der Stadt Zürich suchen. Fehler werden direkt zurückgeleitet.

247 – 235 Glücks-, evtl. anschliessend Geschicklichkeitsprüfung individuell lösen lassen. Wer ein vorzeitiges Ende erreicht, liest bei 235 wieder mit allen mit.

235 – 239 Letzte beiden Aufgaben auf dem Liniennetzplan ZVV der Stadt Zürich, evtl. in Gruppen oder alleine lösen lassen. Da es gegen das Ende zu geht, kann man aber auch Zeit sparen und im Klassenverband jede Möglichkeit durch einen «Befürworten» lesen lassen. Es gelangen alle zu 239.

239 – 250 Abschluss der Geschichte.

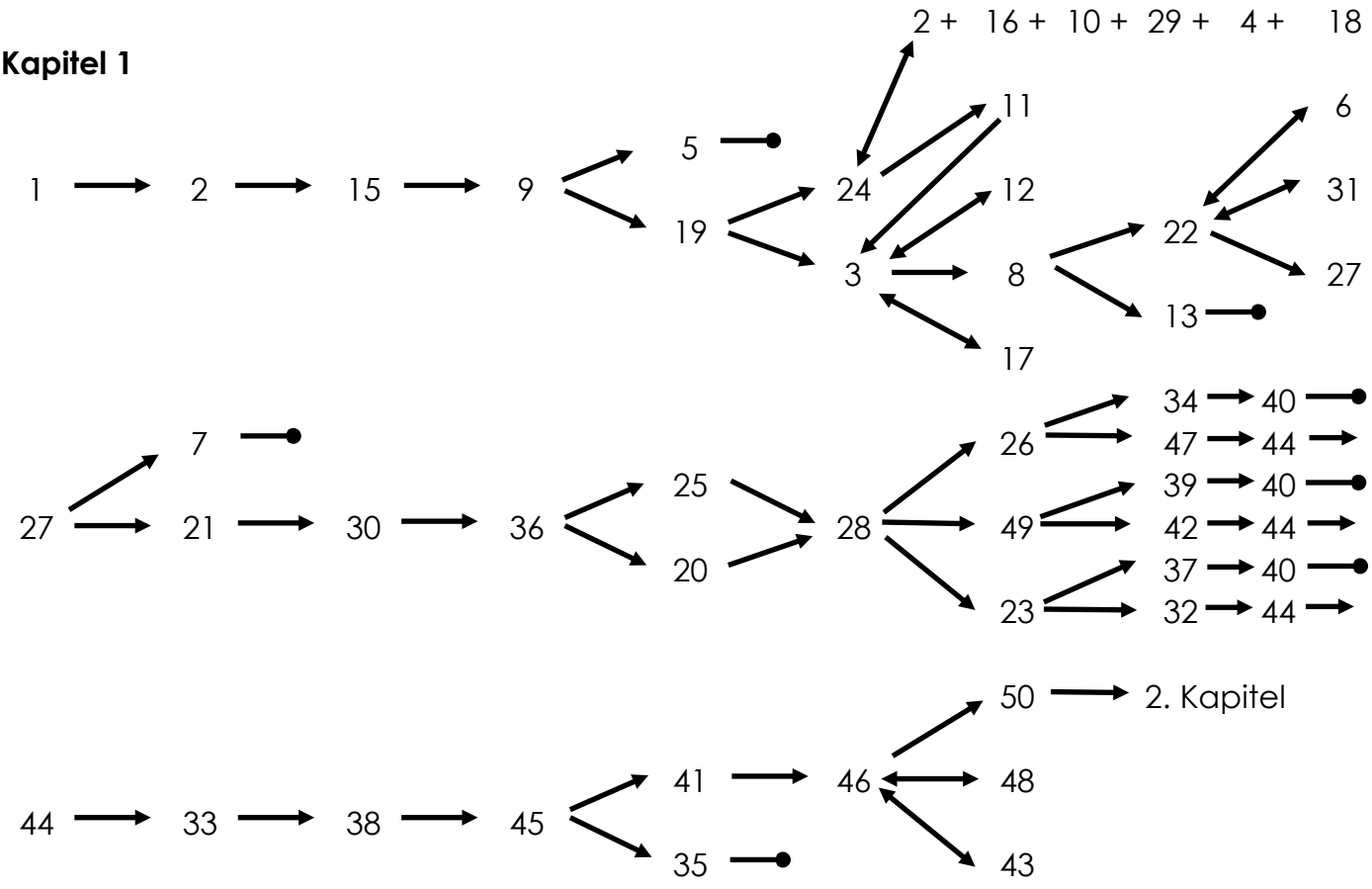
Ortsverzeichnis

Affoltern am Albis	164	Illnau-Effretikon	160
Alten ZH	43	Irchelturm bei Buch a.I.	53
Bachtel	88	Kappel am Albis	118
Bubikon	87	Kemptthal	76
Buchberg SH	48	Kloten	158
Bülach	125	Küsnacht	176
Dättnau	196	Kyburg	160
Dielsdorf	154	Lägern	132
Dietikon	169	Lützelsee	83
Egg	148	Männedorf	168
Elgg	61	Mettmenstetten	100
Embrach	62	Mondmilchgubelhöhle	82
Fehraltorf	172	Mörsburg	70
Felsenegg	107	Neeracher Ried	148
Girenbad	77	Neuthal	86
Glanzenberg	161	Nussbaumersee	55
Glatt	120	Oberwinterthur	211
Greifensee	109	Opfikon-Glattbrugg	121
Grüningen	90	Pfäffikon	166
Herrliberg	171	Pfannenstiel	144
Hettlingen	65	Regensberg	154
Hinwil	162	Rheinau	50
Höhronen	146	Rifferswil	102
Horgen	114	Rümlang	110
Hörnli	150	Rüti	159

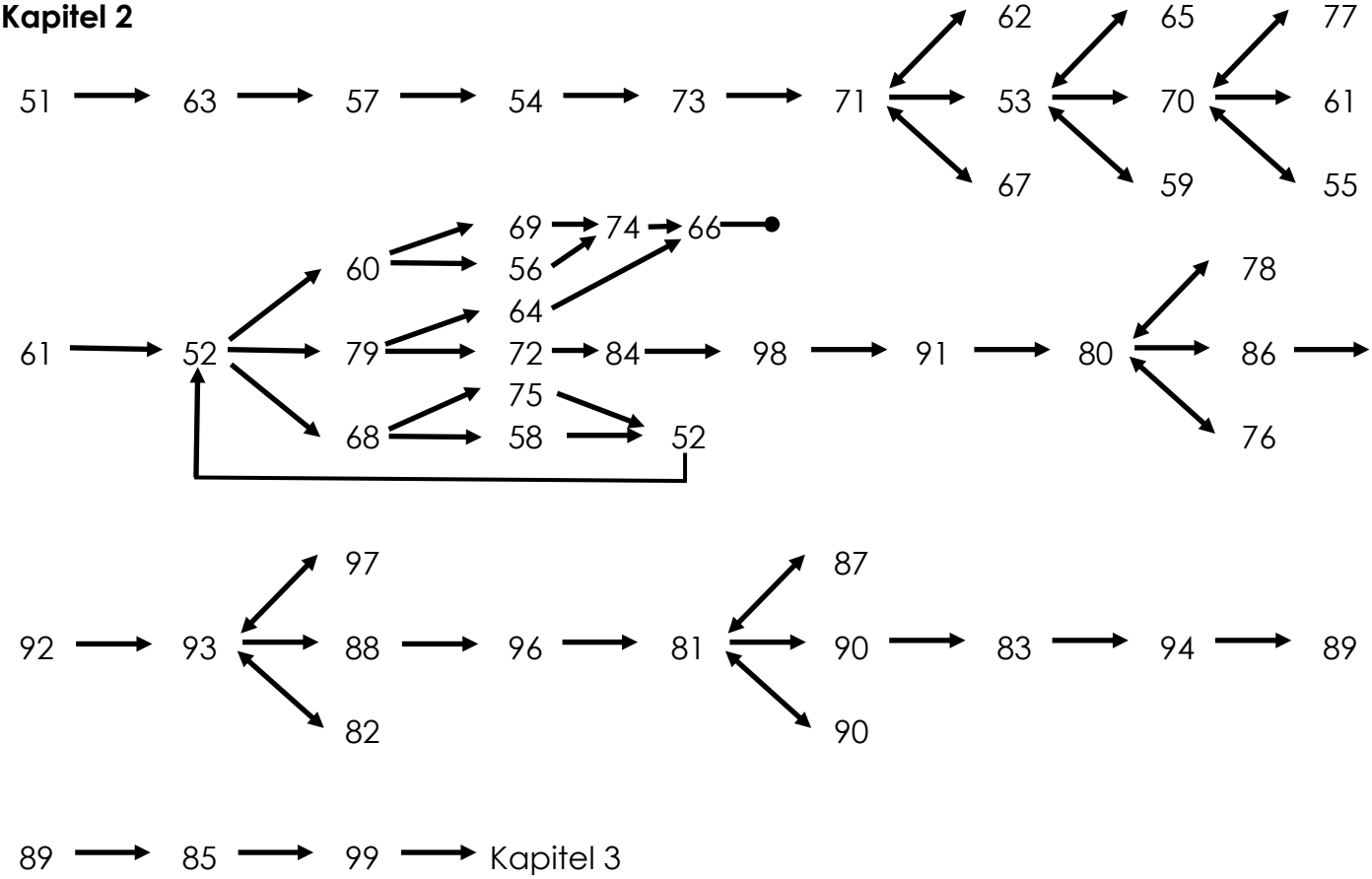
Schauenberg 77
Schlieren 153
Schloss Elgg 52
Schloss Laufen a.Rheinfall 30
Schloss Teufen 67
Seeb bei Winkel 101
Sihlwald 105
Stadler Berg 135
Stäfa 152
Steg 78
Steinmaur 175
Sternenberg 157
Täuferhöhle 97
Türlersee 111
Uerikon 95
Üetliberg 106
Uster 170
Wald 96
Wetzikon 178
Wiesendangen 59
Wildpark Langenegg 119
Winterthur 195
Winterthur Grüze 213
Winterthur Rosenberg 216
Winterthur Seen 220
Winterthur Technikum 212
Winterthur Technorama 203
Winterthur Töss 198
Winterthur Wülflingen 214
Zollikon 165
Zürich Albisgüetli 206
Zürich Enge 233
Zürich ETH 238
Zürich Grossmünster 219
Zürich Kunsthaus 243
Zürich Leutschenbach 248
Zürich Limmatquai 210
Zürich Manesseplatz 229
Zürich Museum Rietberg 218
Zürich Oerlikon 242
Zürich Rathaus 228
Zürich Rennweg 232
Zürich Saalsporthalle 217
Zürich Seebach 236
Zürich Stauffacher 223
Zürich Stettbach 230
Zürich Wasserkirche 219
Zürich Wipkingen 245
Zürich Wollishofen 204
Zürich Zunfthäuser 228
Zürichhorn 200
Zürichsee 116

Pfad der Lesespur

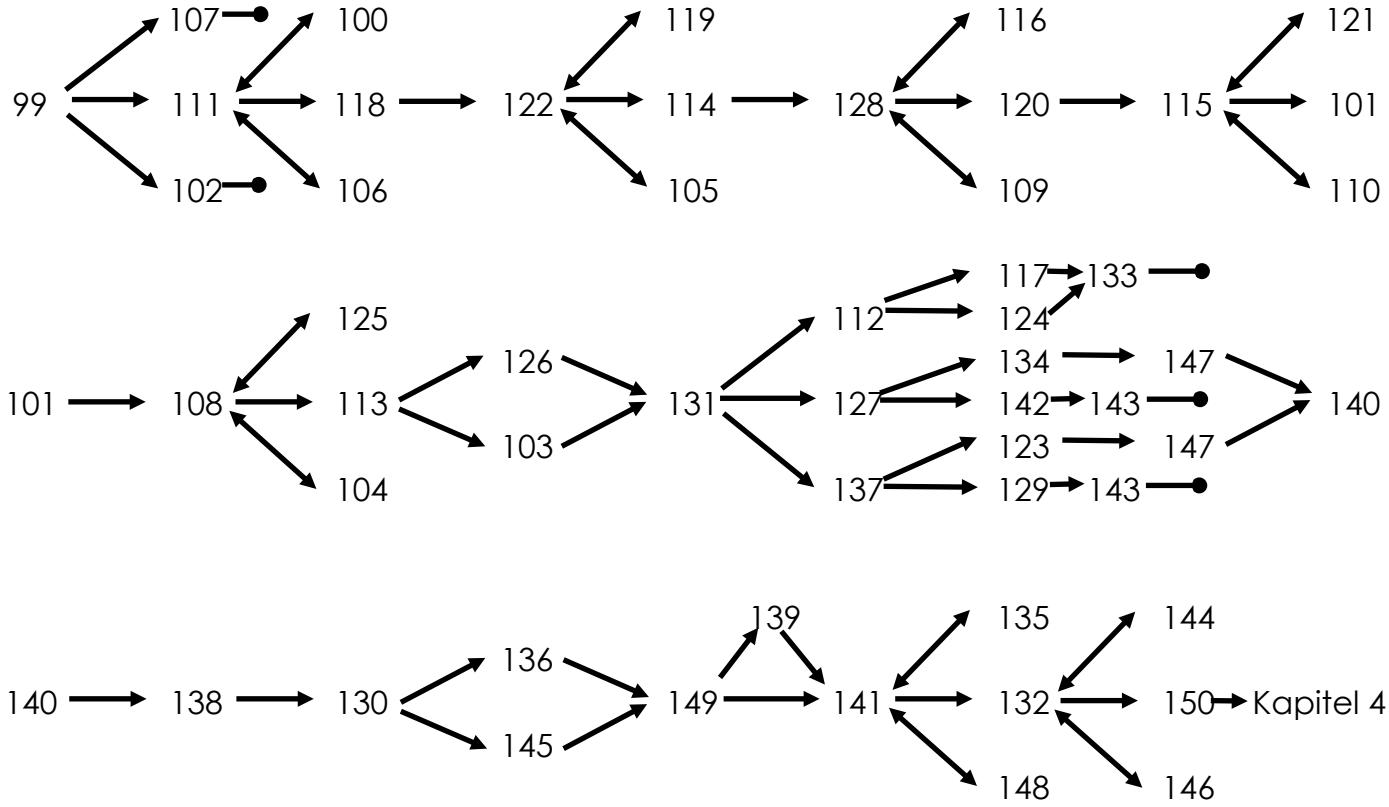
Kapitel 1



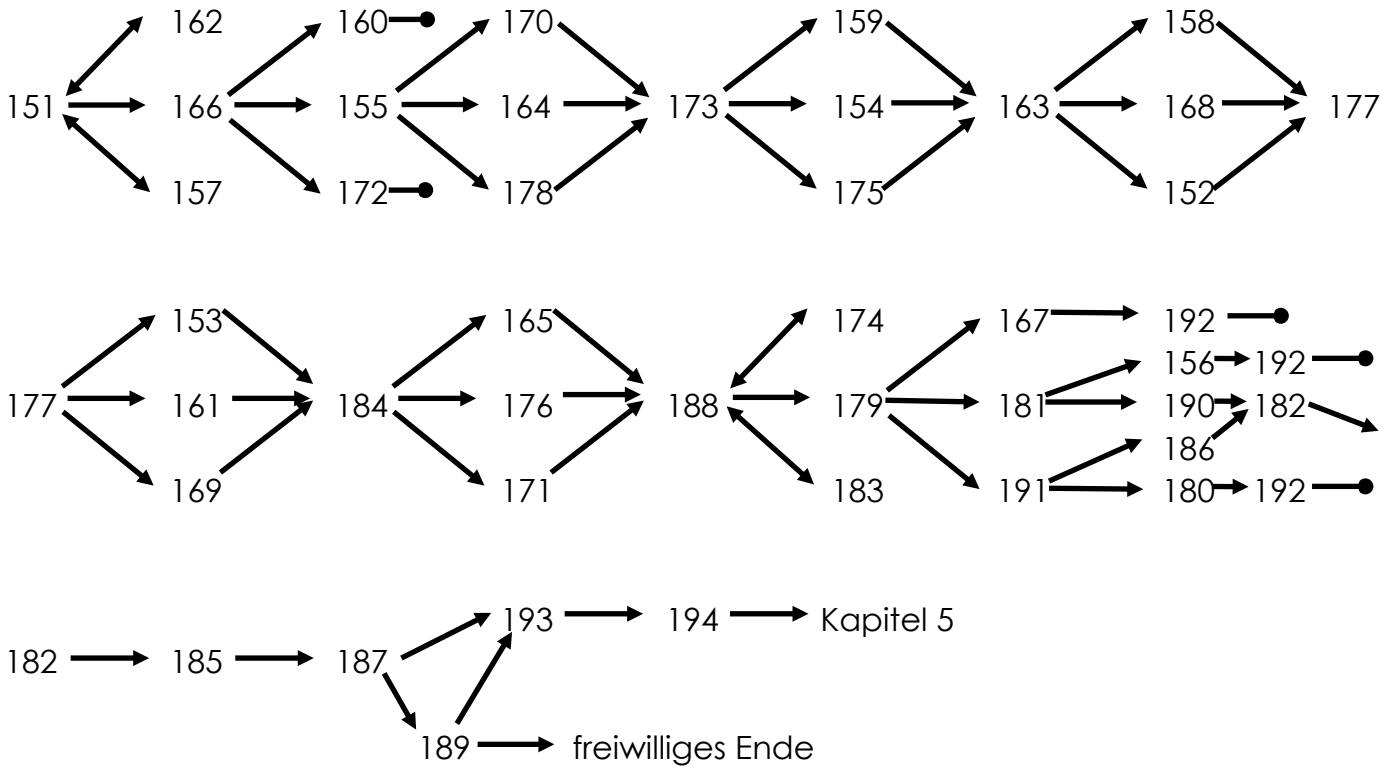
Kapitel 2



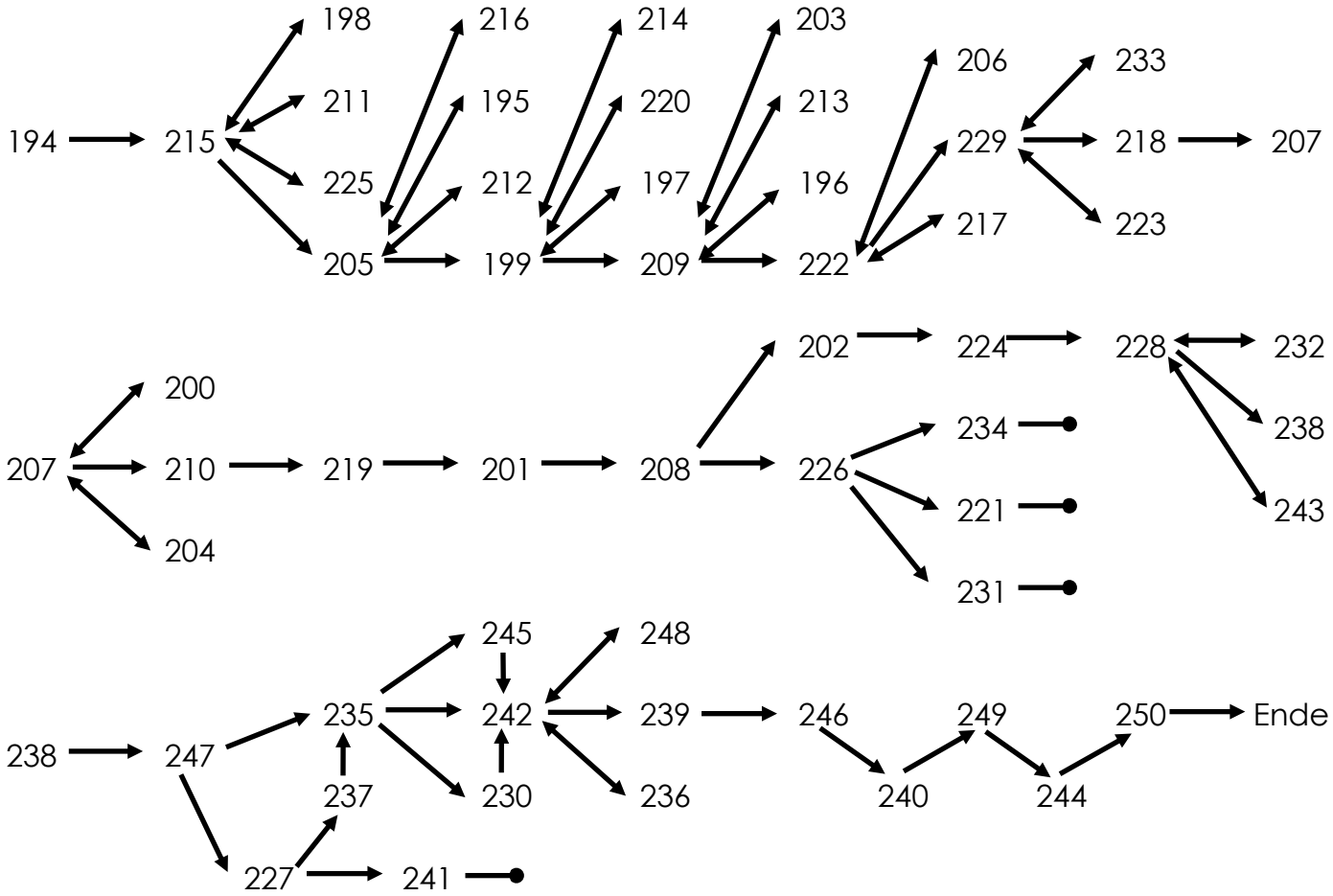
Kapitel 3



Kapitel 4



Kapitel 5


194
215
198
211
225
205
216
195
212
199
214
220
197
209
203
213
196
222
206
229
217
233
218
223
207
207
200
210
204
219
201
208
202
226
224
234
221
231
228
232
238
243
238
247
235
237
227
241
245
242
230
248
239
236
246
240
249
244
250
Ende

Arbeitsblätter

s'Böögge-Gheimnis

Lehrerkommentar zu Band 0

Besuchte Berge

Die nachfolgenden Berge hast du alle im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» aufgesucht. Leider sind dir beim Abstieg von den Gipfelhöhen so einige Buchstaben durcheinander geraten. Kannst du die Namen dennoch erkennen? Buchstabenlücken musst du nicht übernehmen.

regen bsuach _____

lietsnaf penn _____

neges felg _____

regler stad _____

sich gedeg _____

ohne nöhr _____

etel bürgi _____

gärnel _____

liröhn _____

lach bet _____

ich ler _____

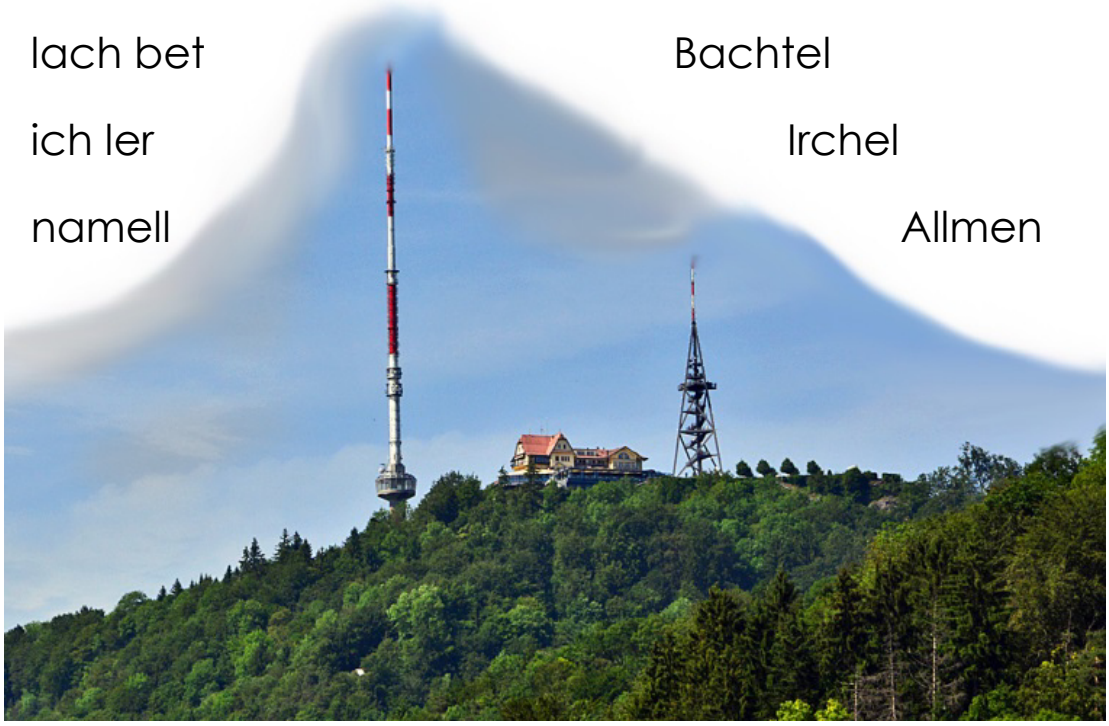
namell _____

Der Hausberg der Zürcher *© Bild: Andreas Faessler*

Besuchte Berge

Die nachfolgenden Berge hast du alle im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» aufgesucht. Leider sind dir beim Abstieg von den Gipfelhöhen so einige Buchstaben durcheinander geraten. Kannst du die Namen dennoch erkennen? Buchstabenlücken musst du nicht übernehmen.

regen bsuach	Schauenberg
lietsnaf penn	Pfannenstiel
neges felg	Felsenegg
regler stad	Stadler Berg
sich gedeg	Scheidegg
ohne nöhr	Höhronen
etel bürgi	Üetliberg
gärnel	Lägern
liröhn	Hörnli
lach bet	Bachtel
ich ler	Irchel
namell	Allmen



Der Hausberg der Zürcher *© Bild: Andreas Faessler*

Besuchte Gewässer

Im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» hat du verschiedentlich auch Gewässer aufgesucht. Kennst du noch alle? Dann kannst du sicherlich die nachfolgenden Lücken ausfüllen. Die Nummer zeigt, wo im Buch du an diesem Gewässer warst.

L _ _ _ _ _ _ _ e	83	_____
N _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ e	55	_____
Z _ _ _ _ _ _ _ e	116	_____
N_ _ _ _ _ _ _ _ - _ _ _ d	148	_____
G _ _ _ _ _ _ _ _ e	109	_____
T _ _ _ _ _ _ _ e	111	_____
R _ _ _ _ _ _ _ l	30	_____
Glatt	120	_____

See mit gleichnamigem Weiler und schwimmenden Inseln: _____

© Maplan

Besuchte Gewässer

Im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» hat du verschiedentlich auch Gewässer aufgesucht. Kennst du noch alle? Dann kannst du sicherlich die nachfolgenden Lücken ausfüllen. Die Nummer zeigt, wo im Buch du an diesem Gewässer warst.

Lützelsee	83	Lützelsee
Nussbaumersee	55	Nussbaumersee
Zürichsee	116	Zürichsee
Neeracher Ried	148	Neeracher Ried
Greifensee	109	Greifensee
Türlersee	111	Türlersee
Rheinfall	30	Rheinfall
Glatt	120	Glatt

See mit gleichnamigem Weiler und schwimmenden Inseln: Lützelsee

© Maplan

Mh! Wie fein das schmeckt!

Im nachfolgenden Rätsel werden 7 Orte aus dem Abenteuer-Spielbuch beschrieben. Erkennst du die Orte? Wenn ja, schreibe die Namen ins Lösungs-Raster. Die Buchstaben der Felder mit Nummer richtig ins Lösungsraster eingesetzt, gibt dir den Namen eines feinen Zürcher Traditionsgebäcks an.

© Bäckerei Hardegger, Zürich

Ein Wellness-Hotel findest du hier nicht, aber in früheren Zeiten weilten die Zürcher gerne hier.

			3				

Hier tüftelte Adolf Guyer-Zeller über seinen Plänen für Dampfeisenbahnen.

				1		

In dieser Stadt liegt der «Millionenbach».

			6	

In den gelben Fabriken im Tal wurde früher Suppe hergestellt.

			5					

Du startest deine Ferienreise in?

					7

Hier gibt's eine Folterkammer.

			2		

Stadt am drittgrössten Zürcher See.

4								

Lösung

1	2	3	4	5	6	7

Mh! Wie fein das schmeckt!

Im nachfolgenden Rätsel werden 7 Orte aus dem Abenteuer-Spielbuch beschrieben. Erkennst du die Orte? Wenn ja, schreibe die Namen ins Lösungs-Raster. Die Buchstaben der Felder mit Nummer richtig ins Lösungsraster eingesetzt, gibt dir den Namen eines feinen Zürcher Traditionsgebäcks an.

Ein Wellness-Hotel findest du hier nicht, aber in früheren Zeiten weilten die Zürcher gerne hier.

G	I	R	**E**	N	B	A	D

Hier tüftelte Adolf Guyer-Zeller über seinen Plänen für Dampfeisenbahnen.

N	E	U	T	**H**	A	L

In dieser Stadt liegt der «Millionenbach».

U	S	T	**E**	R

© Bäckerei Hardegger, Zürich

In den gelben Fabriken im Tal wurde früher Suppe hergestellt.

K	E	M	**P**	T	T	H	A	L

Du startest deine Ferienreise in?

K	L	O	T	E	**N**

Hier gibt's eine Folterkammer.

K	Y	B	**U**	R	G

Stadt am drittgrössten Zürcher See.

P	F	Ä	F	F	I	K	O	N

Lösung

H	**U**	**E**	**P**	**P**	**E**	**N**

Kreuzworträtsel - Frageblatt

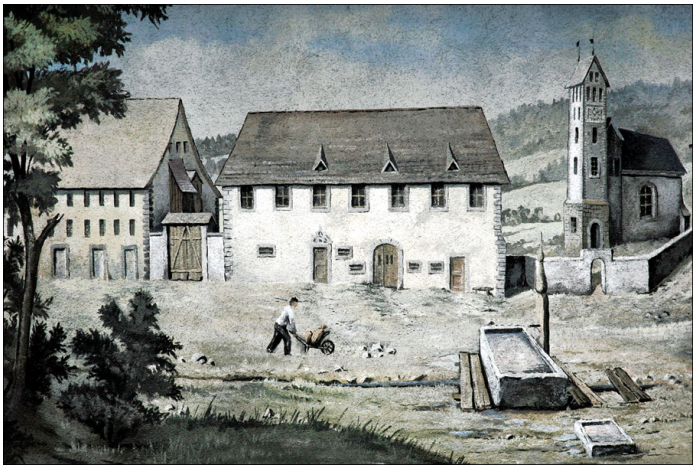
Nachfolgend werden einige der Orte aus dem Abenteuer-Spielbuch «s'Böögge-Gheimnis» kurz beschrieben. Erkennst du, welche Orte gemeint sind? Schreibe die Namen ins Kreuzworträtsel.

Waagrecht

5 Kunstsammlung Oskar Reinhart
4 Ritterhaus und Kommende der Johanniter
8 Milchsuppe
9 «Zum goldenen Kopf» in ….. ?
14 Ehemalige Zollstadt am Zürichsee
15 Seleger Moor
16 «En glismete Chileturm»
17 Seit 1500 beliebter Kur- und Badeort
18 Flarzhäuser am Fuss des Hörnlis
20 Wehrmännerdenkmal auf der Forch
21 Vom Alemannen Hettilo gegründet
22 Landvogteistädtchen bei Dielsdorf

Senkrecht

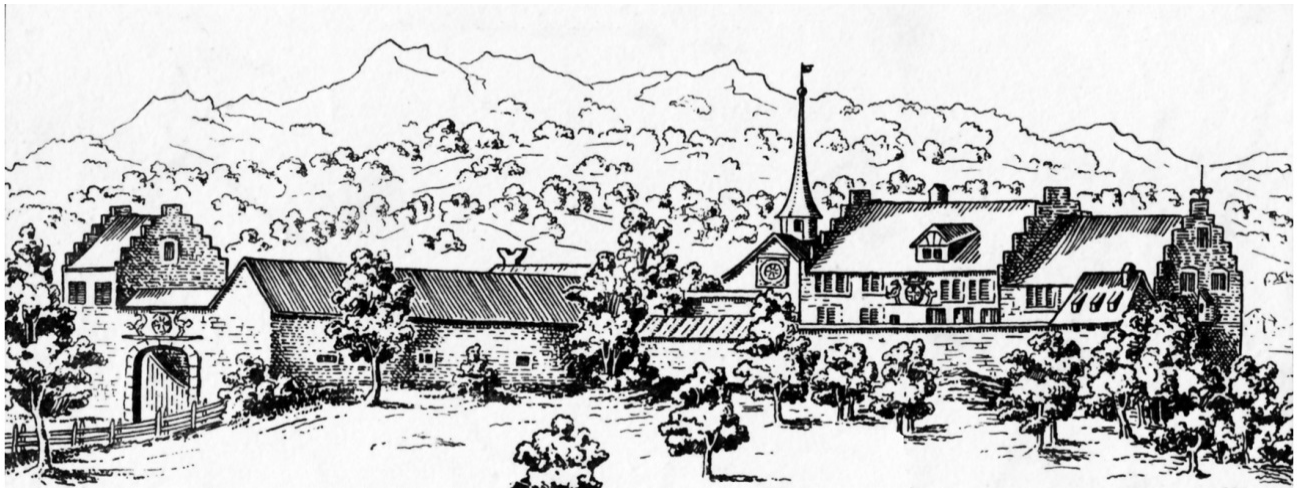
1 Gedeckte Holzbrücke ganz jung
2 Zinnfigurenmuseum, Botanischer Garten, Imkereimuseum
3 Saubere Rennwagen
6 Amtshaus und ovale Kirche
7 Robenhausen und Robank
10 Speck und Pferderennen
11 Suppe und Gewürze von Maggi
12 Klassenlager im Ritterhaus
13 Aschermittwochs-Umzug
19 Zürcher Höhenklinik



Amtshaus Embrach mit alter Kirche von 1740/41

Stich von David Herrliberger © Foto: Kurt Salzmann

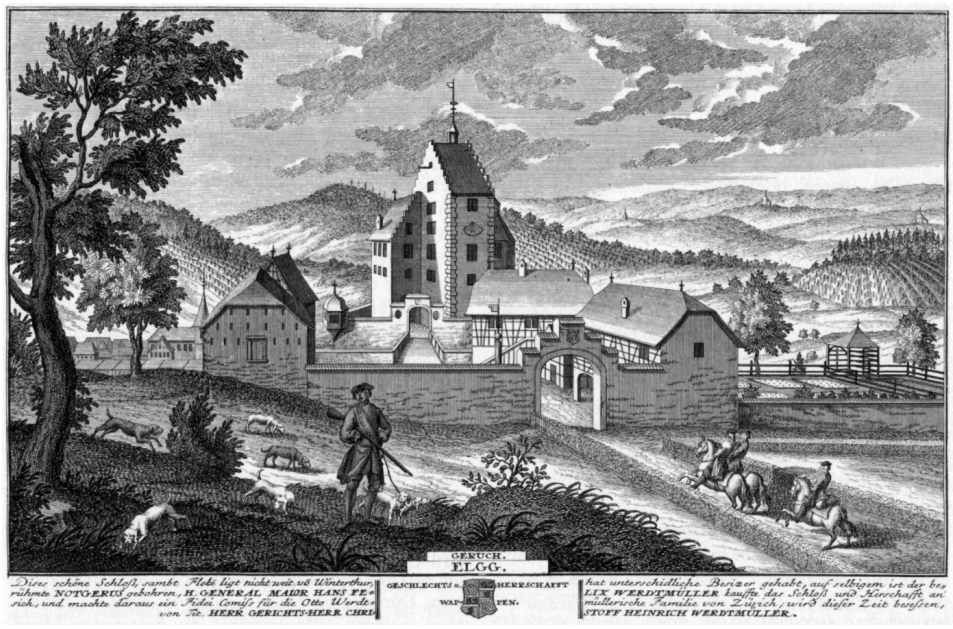
Kreuzworträtsel - Antwortblatt



Das Ritterhaus Bubikon in einer Darstellung von ca. 1750

Kreuzworträtsel - Lösung

							2 G													
							R							1 A						
							Ü				3 H			L						
							N				I			T						
						4 B	U	B	I	K	O	N		E						
							N				5 W	I	N	T	6 E	R	T	H	U	R
				7 W			G				I				M					
				E		8 K	A	P	P	E	L		L		9 B	Ü	L	A	C	H
				T						N					R					
				Z											A					
				I											C				10 F	
		11 K		K						12 U				13 E		14 H	O	R	G	E	N
		E		O		15 R	I	F	F	E	R	S	W	I	L					H	
16 R	Ü	M	L	A	N	G				R					G					R	
		P								I					17 G	I	R	E	N	B	A	D
	18 S	T	E	G		19 W				K										L	
		T				A				O				20 K	Ü	S	N	A	C	H	T
		21 H	E	T	T	L	I	N	G	E	N									O	
		A				D							22 R	E	G	E	N	S	B	E	R	G
		L																		F	



Schloss Elgg um 1740

Turm, Mauer und Ecktürmchen sind heute nicht mehr vorhanden-

Stich von David Herrliberger

Buchstabengitter

Im nachfolgenden Buchstabengitter findest du nur Orte, die du im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» aufgesucht hast. Andere Orte kommen nicht vor.

Willst du ein schwieriges Zusatzrätsel knacken? Dann addierst du alle Nummern, unter denen diese Orte im Buch beschrieben werden. Du erhältst eine ganz besondere Zahl. Hast du den Text zu einem der Orte noch nicht gelesen, kannst du das jetzt gut nachholen.

Tipp: Du findest 19 Ortschaften.

G	G	X	P	A	L	T	E	N	P	Y	M	W	H	H	V	D	A	Q	U
K	A	N	L	U	W	W	P	D	T	Y	U	I	B	T	U	Q	D	X	S
S	Q	M	P	K	C	J	Ö	C	N	N	B	Ü	L	A	C	H	L	R	G
R	K	W	T	G	D	Ä	X	S	N	F	A	Q	A	V	I	B	I	R	E
M	H	D	D	M	I	F	B	E	T	X	T	I	D	H	G	Y	S	Ü	M
Ä	Q	M	G	Y	E	Ä	S	L	D	A	P	Q	R	H	R	M	W	M	B
N	D	V	G	U	T	D	Z	G	Q	R	K	O	A	K	Ü	X	I	L	R
N	W	K	D	B	I	M	O	G	E	I	L	J	R	K	N	M	L	A	A
E	E	C	R	H	K	O	L	V	A	F	U	M	T	D	I	U	W	N	C
D	T	P	Ä	F	O	U	L	W	M	F	G	R	J	Ö	N	E	F	G	H
O	Z	B	M	T	N	U	I	T	P	E	I	I	X	Z	G	R	Ö	M	R
R	I	P	Y	H	P	T	K	E	T	R	P	S	J	W	E	I	R	Y	O
F	K	N	L	L	G	S	O	J	V	S	N	O	R	H	N	K	Y	Z	W
H	O	B	A	G	E	H	N	Ä	C	W	C	E	N	Q	F	O	F	G	C
O	N	U	Z	S	T	J	R	Z	A	I	P	U	Z	D	W	N	Y	B	Q
R	P	B	K	Ö	E	Y	P	Z	K	L	M	Q	Ä	F	S	T	Ä	F	A
G	X	I	M	D	H	D	Q	H	E	T	T	L	I	N	G	E	N	Ä	T
E	R	K	Ö	J	N	P	K	S	S	C	H	L	I	E	R	E	N	F	S
N	Ö	O	T	U	X	Q	Y	K	Ü	S	N	A	C	H	T	C	A	Y	R
G	J	N	M	A	C	S	A	E	M	Ö	E	X	U	O	P	F	Ä	E	Y

Alle Nummern addiert ergeben _____.

Buchstabengitter

Im nachfolgenden Buchstabengitter findest du nur Orte, die du im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» aufgesucht hast. Andere Orte kommen nicht vor.

Willst du ein schwieriges Zusatzrätsel knacken? Dann addierst du alle Nummern, unter denen diese Orte im Buch beschrieben werden. Du erhältst eine ganz besondere Zahl. Hast du den Text zu einem der Orte noch nicht gelesen, kannst du das jetzt gut nachholen.

Tipp: Du findest 19 Ortschaften.

				A	L	T	E	N								A		
																D		
											B	Ü	L	A	C	H	L		
					D												I	R	E
M					I			E							G		S	Ü	M
Ä					E			L							R		W	M	B
N					T		Z	G		R					Ü		I	L	R
N	W				I		O	G		I					N		L	A	A
E	E				K		L			F					I	U		N	C
D	T				O		L			F					N	E		G	H
O	Z				N		I			E					G	R			
R	I						K			R					E	I			
F	K						O			S					N	K			
H	O	B					N			W						O			
O	N	U								I						N			
R		B								L					S	T	Ä	F	A
G		I						H	E	T	T	L	I	N	G	E	N		
E		K							S	C	H	L	I	E	R	E	N		
N		O						K	Ü	S	N	A	C	H	T				
		N																	

43
61
62
65
87
90
95
102
107
110
114
125
152
153
165
168
169
176
178

2222

Alle Nummern addiert ergeben **2222**.

S-Bahn zu neuen Orten

Im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» hat du längst nicht alle Städtchen und Dörfer im Kanton Zürich aufgesucht. Dieses Blatt führt dich zu einigen weiteren «Perlen». Vielleicht suchst du im Internet zu jedem dieser Orte einige Bilder und Informationen.

Zum Lösen dieser Aufgabe benötigst du den Liniennetzplan ZVV. Gesucht ist jeweils die Station zwischen den beiden angegebenen Haltestellen. Zusätzlich ist auch die entsprechende Linie der S-Bahn gesucht. Achte darauf, ob dein Zug wirklich überall anhält.

Embrach-Rorbas _____ Wülflingen

S-Bahn: _____

Turbenthal _____ Saland

S-Bahn: _____

Stammheim _____ Thalheim

S-Bahn: _____

Hüntwangen-Will _____ Lottstetten (D)

S-Bahn: _____

Schwerzenbach _____ Wallisellen

S-Bahn: _____

Bäch _____ Wädenswil

S-Bahn: _____

Uitikon-Waldegg _____ Uetliberg

S-Bahn: _____

Zürich-Affoltern _____ Buchs-Dällikon

S-Bahn: _____

Langwies _____ Hinteregg

S-Bahn: _____

S-Bahn zu neuen Orten

Im Verlauf des Abenteuer-Spielbuches «S'Böögge-Gheimnis» hat du längst nicht alle Städtchen und Dörfer im Kanton Zürich aufgesucht. Dieses Blatt führt dich zu einigen weiteren «Perlen». Vielleicht suchst du im Internet zu jedem dieser Orte einige Bilder und Informationen.

Zum Lösen dieser Aufgabe benötigst du den Liniennetzplan ZVV. Gesucht ist jeweils die Station zwischen den beiden angegebenen Haltestellen. Zusätzlich ist auch die entsprechende Linie der S-Bahn gesucht. Achte darauf, ob dein Zug wirklich überall anhält.

Embrach-Rorbas	**Pfungen**	Wülflingen
S-Bahn: **S 41**		
Turbenthal	**Wila**	Saland
S-Bahn: **S 26**		
Stammheim	**Ossingen**	Thalheim
S-Bahn: **S 29**		
Hüntwangen-Will	**Rafz**	Lottstetten (D)
S-Bahn: **S 9**		
Schwerzenbach	**Dübendorf**	Wallisellen
S-Bahn: **S 14**		
Bäch	**Richterswil**	Wädenswil
S-Bahn: **S 8**		
Uitikon-Waldegg	**Ringlikon**	Uetliberg
S-Bahn: **S 10**		
Zürich-Affoltern	**Regensdorf-Watt**	Buchs-Dällikon
S-Bahn: **S 6**		
Langwies	**Egg**	Hinteregg
S-Bahn: **S 18**		

Bilderrätsel

Dieses Blatt führt dich zu einigen besonders schönen Orten im Kanton Zürich. Sicherlich kannst du die jeweilige Ortschaft ohne Probleme aufschreiben. Wie steht es jedoch mit den Namen der Sehenswürdigkeiten? Vielleicht suchst du im Internet zu jedem dieser Orte das passende Bild und findest so auch diese Namen.

© Foto: Adrian Michael

M _ _ _ _ _ _ g bei W _ _ _ _ _ _ _ _ r

© Foto: Roland zh

H _ _ _ _ _ _ _ _ h _ _ s, H _ _ _ _ n bei I _ _ _ _ u-E _ _ _ _ _ _ _ _ n

© Foto: JoachimKohlerBremen

B _ _ _ _ _ h _ _ _ _ _ _ n am S _ _ _ _ _ _ _ _ _ n, W _ _ _ _ _ _ _ _ r

© Foto: sidonius

H _ _ s zum R _ _ _ n, Z _ _ _ _ h

© Foto: Paebi

A _ _ _ s S _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ s, Elgg

© Foto: Roland zh

H _ _ s B _ _ r, R _ _ _ _ _ _ _ _ l

Bilderrätsel

Dieses Blatt führt dich zu einigen besonders schönen Orten im Kanton Zürich. Sicherlich kannst du die jeweilige Ortschaft ohne Probleme aufschreiben. Wie steht es jedoch mit den Namen der Sehenswürdigkeiten? Vielleicht suchst du im Internet zu jedem dieser Orte das passende Bild und findest so auch diese Namen.

© Foto: Adrian Michael

Mörsburg bei Winterthur

© Foto: Roland zh

Hablützelhaus, Horben bei Illnau-Effretikon

© Foto: JoachimKohlerBremen

Barockhäuschen am Stadtgarten, Winterthur

© Foto: sidonius

Haus zum Rüden, Zürich

© Foto: Paebi

Altes Schützenhaus, Elgg

© Foto: Roland zh

Haus Baer, Rifferswil

S'Böögge-Gheimnis

Verwendung mit Lehrplan 21

Grundsätzliche Gedanken

Als ich die ersten Gedanken an meine IWB-Arbeit wälzte und langsam das Konzept des von mir zu schreibenden historischen Abenteuerspielbuches entwarf, dachte ich in keiner Weise an den Lehrplan 21. Im Verlauf der Projektbegleitung erhielt ich dann den Auftrag, meine Arbeit und deren Einsatz im Unterricht mit den Anforderungen des Lehrplan 21 zu vergleichen. Diesen Einwand nahm ich gerne auf, konnte ich so doch gleich zwei Fliegen auf einen Streich erledigen. Mein «Böögge-Gheimnis» sollte damit auch eine moderne Unterrichts-Legitimation erhalten und ich erhielt einen persönlichen Anstoss, mich mit einer konkreten Fragestellung in das 506 Seiten dicke Dokument «Lehrplan 21.pdf» zu stürzen.

Und tatsächlich: Meine diversen Vorahnungen bestätigten sich alle.

Zum einen ist der Lehrplan auf den ersten Blick sehr schwer zu entschlüsseln und es erscheint wenig einladend, damit den Unterricht in den nächsten Jahren zu gestalten. Doch bereits beim zweiten Blick ändert sich dieses Bild und schon bald vermittelt der Lehrplan 21 Lust und Freude auf die kommenden Jahre. Die Schule wird für engagierte und interessierte Lehrkräfte noch lebendiger, vielseitiger und praxisnaher. Schön, wenn beim Blick in die Zukunft Freude aufkommen kann.

Ich stellte jedoch auch fest, was ich bereits vorher wusste. Auch ohne mein Buch «s'Böögge-Gheimnis» im Unterricht einzusetzen, kann der Lehrplan 21 perfekt umgesetzt werden. Mein Buch habe ich nicht geschrieben, um damit möglichst viele Kompetenzen des Lehrplans abzuarbeiten.

Ich habe seit Jahren meinen Unterricht von den ersten Versuchen mit Werkstätten am Ende der 80-iger Jahre über «individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterricht» hin zum Unterricht mit einem Wochenplan als zentralem Gestaltungselement weiterentwickelt. Dabei erhielten die Schüler und Schülerinnen immer mehr Mitsprache und damit einhergehend Mitverantwortung für das, was in unserem Schulzimmer geschieht. «Miteinander Schule machen» ist nicht nur ein wertvoller Buchtitel aus dem Verlag LCH, sondern mein eigentliches Lebensmotto als Primarlehrer. So gesehen erachte ich den Lehrplan 21 nicht als eine neue Forderung, sondern als Protokoll der Schulentwicklung der letzten Jahre. Da mein IWB-Werk «s'Böögge-Gheimnis» aus meinem Unterricht heraus gewachsen ist, konnte ich mir vor dem Studium des Lehrplan 21 nicht vorstellen, dass ich da keine Übereinstimmungen finden würde. Diese Erwartungshaltung wurde dann auch bestätigt.

Ich habe einige Grundansprüche von mir mit entsprechenden Kompetenzen aus dem Lehrplan 21 verknüpft.

Die Reihenfolge der aufgeführten Kompetenzen ist keine Rangierung nach Gewichtigkeit, sondern entspricht dem Seitenaufbau des Lehrplan 21.

Lehrplan 21 – Deutsch

Meine Texte sind zum Teil recht anspruchsvoll. Zudem versuche ich in der Wortwahl möglichst vielfältig zu sein.

- können die Bedeutung von unbekannten Wörtern aus dem Kontext erschliessen, erfragen oder mit Unterstützung mit geeigneten Hilfsmitteln (z.B. Wörterbuch, Sachbuch, Internet) nachschlagen und damit ihren rezeptiven Wortschatz erweitern.

Mit meinen Texten versuche ich die Kinder in eine besondere Gefühlslage zu versetzen. Nicht nur mit dem Intellekt, sondern auch mit dem Herzen soll eine ausgewählte Zeitepoche erlebt werden. Dabei ist das Vorlesen eine hilfreiche Methode, die ab der 6. Klasse auch gerne von den Kindern übernommen wird.

- können mit Unterstützung (z.B. Vorlesen, Hinweise durch Lehrperson, Hörbuch) Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi).

- können ihr Textverständnis zeigen, indem sie einen Text gestaltend vorlesen, dass Unterschiede zwischen erzählend-beschreibenden Passagen und Figurenrede deutlich werden.

Für mich persönlich ist auch der folgende Aspekt der IWB-Arbeit «s'Böögge-Gheimnis» sehr zentral: Durch meine Schreibarbeit ermuntere ich die Kinder, sich ebenfalls ans Schreiben eigener Geschichten zu wagen, schliesslich stammen diese Texte nicht von einem Schriftsteller, sondern von einem Mann aus ihrem Kreise. Wird das «Böögge-Gheimnis» in einer anderen Klasse nicht als gewöhnliches Buch, sondern als Werk eines Lehrerkollegen präsentiert, kann dieser Effekt auch in deiner Klasse erzielt werden.

- können erkennen, wie Autor/innen sprachlich gestalten. Sie können dabei unter Anleitung sprachliche Muster für ihr eigenes Schreiben nutzen (z.B. Wortwahl, Wendungen, Satzmuster) und reflektieren eigene Gestaltungsprobleme (z.B. Ideen finden, Texte überarbeiten).

Vor allem die historischen Teile (Band 1 - 7) des Werks zeigen Persönlichkeiten in der ganzen Schattierung menschlicher Stärken und Schwächen. Die Kinder sollen sich gefühlsmässig mit ihren Welten und ihren Handlungen auseinandersetzen.

- können die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen.

Lehrplan 21 – Natur, Mensch, Gesellschaft

Der Bereich NMG, im Prinzip gleichzusetzen mit dem früheren Fach M&U, bietet auch im zweiten Zyklus Platz für klassische Unterrichtsthemen zu geografischen und geschichtlichen Themen.

Das «Böögge-Gheimnis» bildet dabei einen Schwerpunkt zur Geografie und Heimatkunde des Kantons Zürich in Band 0 und zu ausgewählten Geschichtsepochen in Band 1 bis 7.

NMG.8 – Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten

Sich auf der Zürcher Schulkarte orientieren und Rätsel zu weiterführenden Wegen finden können ist ein zentrales Anliegen des vorliegenden Werkes.

Die Einbindung der Zürcher S-Bahn und die Liniennetzpläne des ZVV gehören ebenso in die Grundanforderungen des Unterrichts des 2. Zyklus.

- können räumliche Orientierungspunkte verorten und für die eigene Orientierung im Raum anwenden (z.B. Himmelsrichtungen, markante Bauten, Anlagen in der Umgebung).

- können Orte und Gebiete auf Karten, Luftbildern und auf dem Globus auffinden (z.B. Flüsse, Seen, Gebirge, Orte, wichtige Städte, Verkehrslinien).

- können in der Umgebung vertraute räumliche Elemente mithilfe von Karten, bzw. Objekte im Gelände in Karten auffinden und dabei Darstellungsformen lesen und anwenden (z.B. Massstabs- und Richtungsangaben, ausgewählte Signaturen).

NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden

Allein die Auflistung der weiterführenden Bände 1 – 7 erfüllt eine wichtige Kompetenz des Lehrplans 21.

- können Epochen der Geschichte auf einem Zeitstrahl einordnen.

Die Kinder lernen in jeder Epoche fiktive Personen kennen, deren Lebensweise und -umstände sie erleben und mit der eigenen Situation im Jetzt und Heute vergleichen können.

- können früher und heute vergleichen. Was ist gleich geblieben? Was hat sich geändert? (z.B. kindliche Lebenswelten, Wohnen, Feuer machen in der Altsteinzeit, Geschlechterverhältnisse).

Um die Erzählung interessanter und spannender zu gestalten, habe ich Fiktion und Realität gemischt. Der Lehrplan wird vor allem durch die Aussage: Wir kennen zwar oft die Handlungen und noch mehr die Wirkung dieser Handlungen, aber wir kennen nicht die Beweggründe und Gedanken der Menschen, die diese Handlungen ausführten.

- können erklären, aufgrund welcher Merkmale sich fiktive Geschichten von realen Geschichten unterscheiden.

Das Mitverfolgen historischer Diskussionen und Auseinandersetzungen in einem historischen Roman stärken in den Kindern die Fähigkeit, heutige Meinungsbildungsprozesse kritisch zu hinterfragen. So endet z. B. das schreckliche Erlebnis des Judenpogroms in Zürich 1429 mit dem Gedanken: «Dabei begann alles nur mit ein paar dummen Sprüchen im Wirtshaus.»

An Stelle von Sagen und Mythen sind in der heutigen Zeit wohl Fake News getreten.

- können den Gebrauch von Sagen und Mythen in der aktuellen Gegenwart kritisch reflektieren und deren Verwendung in der politischen Diskussion erkennen.

Überfachliche Kompetenzen und Arbeitsweisen

Der Lehrplan 21 sieht das Vorwissen der Kinder Kinder sehr zentral. «Was weisst du schon zu diesem Thema? Was willst du noch erfahren?» Damit wird das Lernen und die Auswahl der Themen nicht alleine der Lehrkraft überlassen, sondern jedes einzelne Kind soll ermuntert werden, seine persönlichen Ansprüche einzubringen und damit das eigene Lernen mitzugestalten.

Aus diesem Grund ist das «Böögge-Gheimnis sehr umfangreich geworden. Für die Grundansprüche dieses Werks reicht das gemeinsame Lesen und Bearbeiten der Kapitel 1 – 4 in Band 0. Die weiteren Texte sind Zusatzstoff, die zum Lesen und Forschen anregen können. Wer allerdings das Geheimnis des Bööggs lösen will und damit dem Sechseläutenböögg eine wirkliche Hilfe sein will, kann nicht schon nach Kapitel 4 aussteigen.

Für die Kapitel 1 bis 4 aus Band 0 bietet es sich an, bei jeder besuchten Ortschaft auf das Vorwissen der KInder einzugehen und zu vertiefenden Erkenntnissen zu ausgewählten Ortschaften anzuleiten. Auf diese Weise kann ein bunter Strauss an kuriosem Wissen zum Kanton Zürich entstehen.

Dazu habe ich im Anhang eine Liste zum Ankreuzen erstellt. Im Rahmen eines Klassengesprächs, einer Pinwand, einer interaktiven Zürcherkarte mit diversen Post-it-Zetteln zu einzelnen Orten, Plakaten, Mini-Vorträgen etc. kann individuell gesammeltes Zusatzwissen allen Kindern der Klasse zugänglich gemacht werden.

Besuchte Orte im «Böögge-Gheimnis»

Nachfolgend findest du eine Auflistung aller Orte, welche du im Buch «s'Böögge-Gheimnis» aufsuchen wirst. Du kannst diese Liste vor dem Start ins Abenteuer durchsehen und alle Orte ankreuzen, welche du bereits kennst. Weisst du auch etwas Spezielles zu diesem Ort zu berichten? Möchtest du einmal dorthin reisen? Vielleicht genügt es dir ja auch, im Internet diesen Ort zu erforschen und darüber deiner Klasse zu erzählen. Plane deine weiterführende Arbeit mit dieser Liste.

Du kannst in der ersten Spalte fortlaufend alle Orte ankreuzen, welche du in der Geschichte angetroffen hast. Die Nummern geben dir an, wo im Text du sie finden kannst.

Im Böögge-Gheimnis angetroffen & gelesen		Nummer im Buch	Diesen Ort kenne ich schon von früher.	Zu diesem Ort habe ich Neues gelernt.	Zu diesem Ort will ich noch mehr erfahren.	Ich plane zu diesem Ort folgende Arbeit:
○	**A**ffoltern am Albis	164	○	○	○	_____
○	Alten ZH	43	○	○	○	_____
○	**B**achtel	88	○	○	○	_____
○	Bubikon	87	○	○	○	_____
○	Buchberg SH	48	○	○	○	_____
○	Bülach	125	○	○	○	_____
○	**D**ättnau	196	○	○	○	_____
○	Dielsdorf	154	○	○	○	_____
○	Dietikon	169	○	○	○	_____
○	**E**gg	148	○	○	○	_____
○	Elgg	61	○	○	○	_____
○	Embrach	62	○	○	○	_____
○	**F**ehraltorf	172	○	○	○	_____
○	Felsenegg	107	○	○	○	_____
○	**G**irenbad	77	○	○	○	_____
○	Glanzenberg	161	○	○	○	_____
○	Glatt	120	○	○	○	_____

○	Greifensee	109	○	○	○	_____
○	Grüningen	90	○	○	○	_____
○	**H**errliberg	171	○	○	○	_____
○	Hettlingen	65	○	○	○	_____
○	Hinwil	162	○	○	○	_____
○	Höhronen	146	○	○	○	_____
○	Horgen	114	○	○	○	_____
○	Hörnli	150	○	○	○	_____
○	**I**lnau-Effretikon	160	○	○	○	_____
○	Irchelturm bei Buch a. I.	53	○	○	○	_____
○	**K**appel am Albis	118	○	○	○	_____
○	Kemptthal	76	○	○	○	_____
○	Kloten	158	○	○	○	_____
○	Küsnacht	176	○	○	○	_____
○	Kyburg	160	○	○	○	_____
○	**L**ägern	132	○	○	○	_____
○	Lützelsee	83	○	○	○	_____
○	**M**ännedorf	168	○	○	○	_____
○	Mettmenstetten	100	○	○	○	_____
○	Mondmilchgubelhöhle	82	○	○	○	_____
○	Mörsburg	70	○	○	○	_____
○	**N**eeracher Ried	148	○	○	○	_____
○	Neuthal	86	○	○	○	_____
○	Nussbaumersee	55	○	○	○	_____
○	**O**berwinterthur	211	○	○	○	_____
○	Opfikon-Glattbrugg	121	○	○	○	_____
○	**P**fäffikon	166	○	○	○	_____
○	Pfannenstiel	144	○	○	○	_____

○	**R**egensberg	154	○	○	○	_____
○	Rheinau	50	○	○	○	_____
○	Rifferswil	102	○	○	○	_____
○	Rümlang	110	○	○	○	_____
○	Rüti	159	○	○	○	_____
○	**S**chauenberg	77	○	○	○	_____
○	Schlieren	153	○	○	○	_____
○	Schloss Elgg	52	○	○	○	_____
○	Schloss Laufen am Rheinfall	30	○	○	○	_____
○	Schloss Teufen	67	○	○	○	_____
○	Seeb bei Winkel	101	○	○	○	_____
○	Sihlwald	105	○	○	○	_____
○	Stadler Berg	135	○	○	○	_____
○	Stäfa	152	○	○	○	_____
○	Steg	78	○	○	○	_____
○	Steinmaur	175	○	○	○	_____
○	Sternenberg	157	○	○	○	_____
○	**T**äuferhöhle	97	○	○	○	_____
○	Türlersee	111	○	○	○	_____
○	**U**erikon	95	○	○	○	_____
○	Üetliberg	106	○	○	○	_____
○	Uster	170	○	○	○	_____
○	**W**ald	96	○	○	○	_____
○	Wetzikon	178	○	○	○	_____
○	Wiesendangen	59	○	○	○	_____
○	Wildpark Langenegg	119	○	○	○	_____
○	Winterthur	195	○	○	○	_____
○	Winterthur Grüze	213	○	○	○	_____

○	Winterthur Rosenberg	216	○	○	○	_____
○	Winterthur Seen	220	○	○	○	_____
○	Winterthur Technikum	212	○	○	○	_____
○	Winterthur Technorama	203	○	○	○	_____
○	Winterthur Töss	198	○	○	○	_____
○	Winterthur Wülflingen	214	○	○	○	_____
○	**Z**ollikon	165	○	○	○	_____
○	Zürich Albisgüetli	206	○	○	○	_____
○	Zürich Enge	233	○	○	○	_____
○	Zürich ETH	238	○	○	○	_____
○	Zürich Grossmünster	219	○	○	○	_____
○	Zürich Kunsthaus	243	○	○	○	_____
○	Zürich Leutschenbach	248	○	○	○	_____
○	Zürich Limmatquai	210	○	○	○	_____
○	Zürich Manesseplatz	229	○	○	○	_____
○	Zürich Museum Rietberg	218	○	○	○	_____
○	Zürich Oerlikon	242	○	○	○	_____
○	Zürich Rathaus	228	○	○	○	_____
○	Zürich Rennweg	232	○	○	○	_____
○	Zürich Saalsporthalle	217	○	○	○	_____
○	Zürich Seebach	236	○	○	○	_____
○	Zürich Stauffacher	223	○	○	○	_____
○	Zürich Stettbach	230	○	○	○	_____
○	Zürich Wasserkirche	219	○	○	○	_____
○	Zürich Wipkingen	245	○	○	○	_____
○	Zürich Wollishofen	204	○	○	○	_____
○	Zürichhorn	200	○	○	○	_____
○	Zürichsee	116	○	○	○	_____

Anhang
Diverse Quellen-Texte

s'Böögge-Gheimnis
Lehrerkommentar zu Band 0

«s'Böögge Gheimnis»

Linkliste zu interessanten Internetseiten

Mit Klicken auf die Internetadresse kann man direkt zur entsprechenden Seite gelangen.

- Der Sechseläutenböög
  https://idiotikon.ch/wortgeschichten1/250-boegg

- Der Böögg mit keltischen Wurzeln – Funkenfeuer
  https://de.wikipedia.org/wiki/Funkenfeuer

- Lukas Meier – Der Böögg-Bauer
  https://www.nzz.ch/zuerich/zu-besuch-beim-boeoegg-bauer-es-ist-halt-keine-exakte-wissenschaft-ld.1248670

- Sechseläuten (Unten auf der Seite das Fenster «Referenzen und Dossier» öffnen)
  http://www.lebendige-traditionen.ch/traditionen/00106/index.html

- Die letzte grosse Hungerkrise
  https://www.schweizamwochenende.ch/zuerich/die-letzte-grosse-hungerkrise-131067283

- Plünderungen im Limmattal
  https://www.limmattalerzeitung.ch/limmattal/region-limmattal/verwuestete-aecker-pluenderungen-fronarbeit-wie-das-limmattal-unter-den-franzosen-litt-130487428

- Hüttwilen-Nussbaumersee
  https://archaeologie.tg.ch/public/upload/assets/38831/Tafel_UNESCO_Nussbaumersee.pdf

- Der Pestsarg von Buchberg
  https://www.zuonline.ch/region/ein-pestsarg-als-besuchermagnet/story/29122378

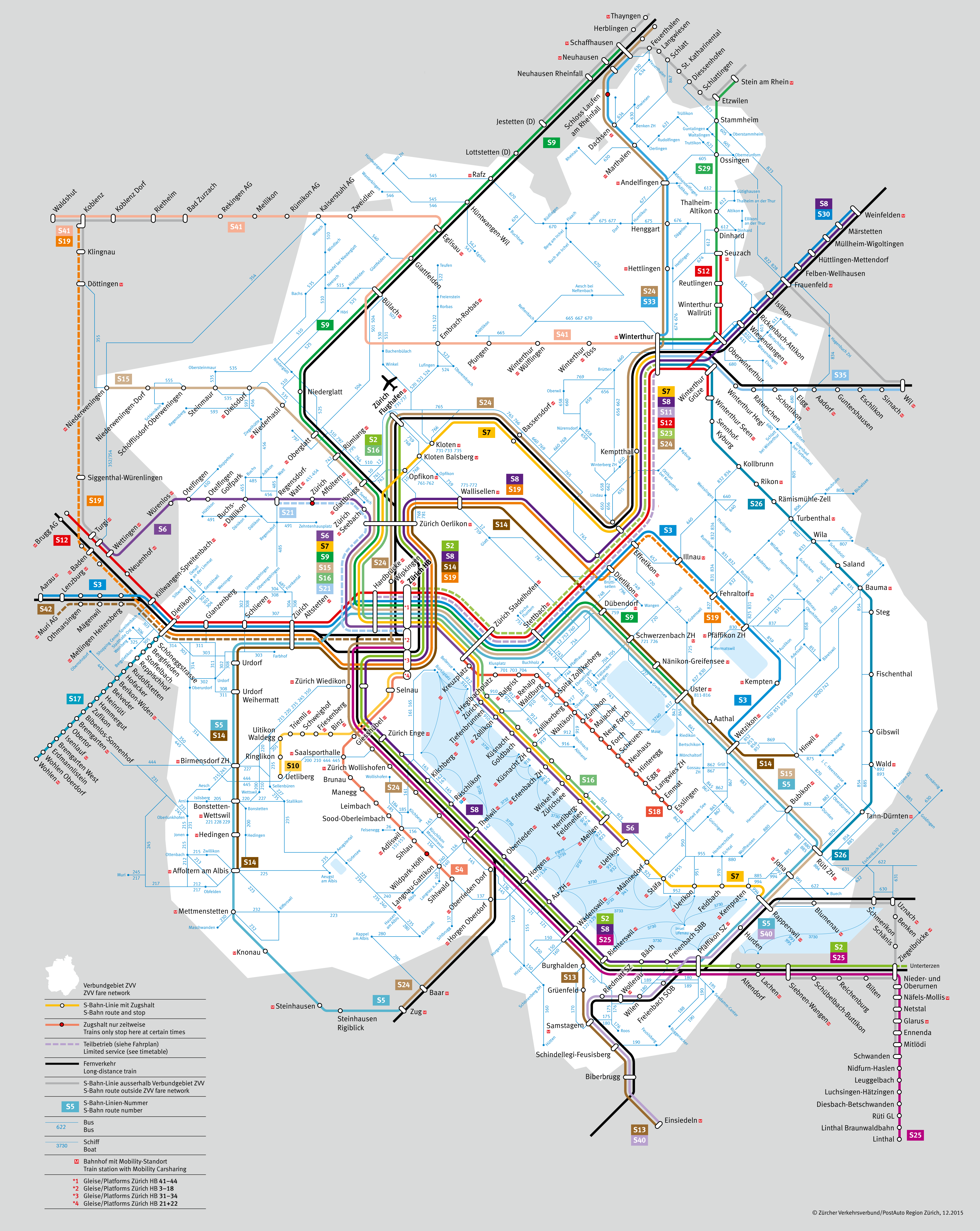
- Das verschwundene Kloster auf dem Beerenberg bei Winterthur
  https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=kas-001:1974:25::362

Diese Linkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder eine ausgewogene Zusammenstellung. Im Gegenteil: Sie ist grösstenteils zufällig entstanden und zeigt exemplarisch, welche Trouvaillen beinahe zu jedem Dorf im Internet zu finden sind.

Als Vertiefungsarbeit können sich interessierte Kinder als Internetdetektive betätigen und so der Klasse einen kunterbunten Strauss an Kuriositäten zum Kanton Zürich präsentieren.

S-Bahnen, Busse und Schiffe
S-Bahn trains, buses and boats

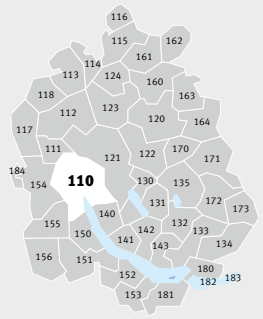
www.zvv.ch
ZVV CONTACT
0848 988 988
CHF 0.08/Min.



ZVV Stadt Zürich | Zurich City

www.zvv.ch
ZVV CONTACT
0848 988 988
CHF 0.08/Min.

Tarifzone 110
Fare zone 110

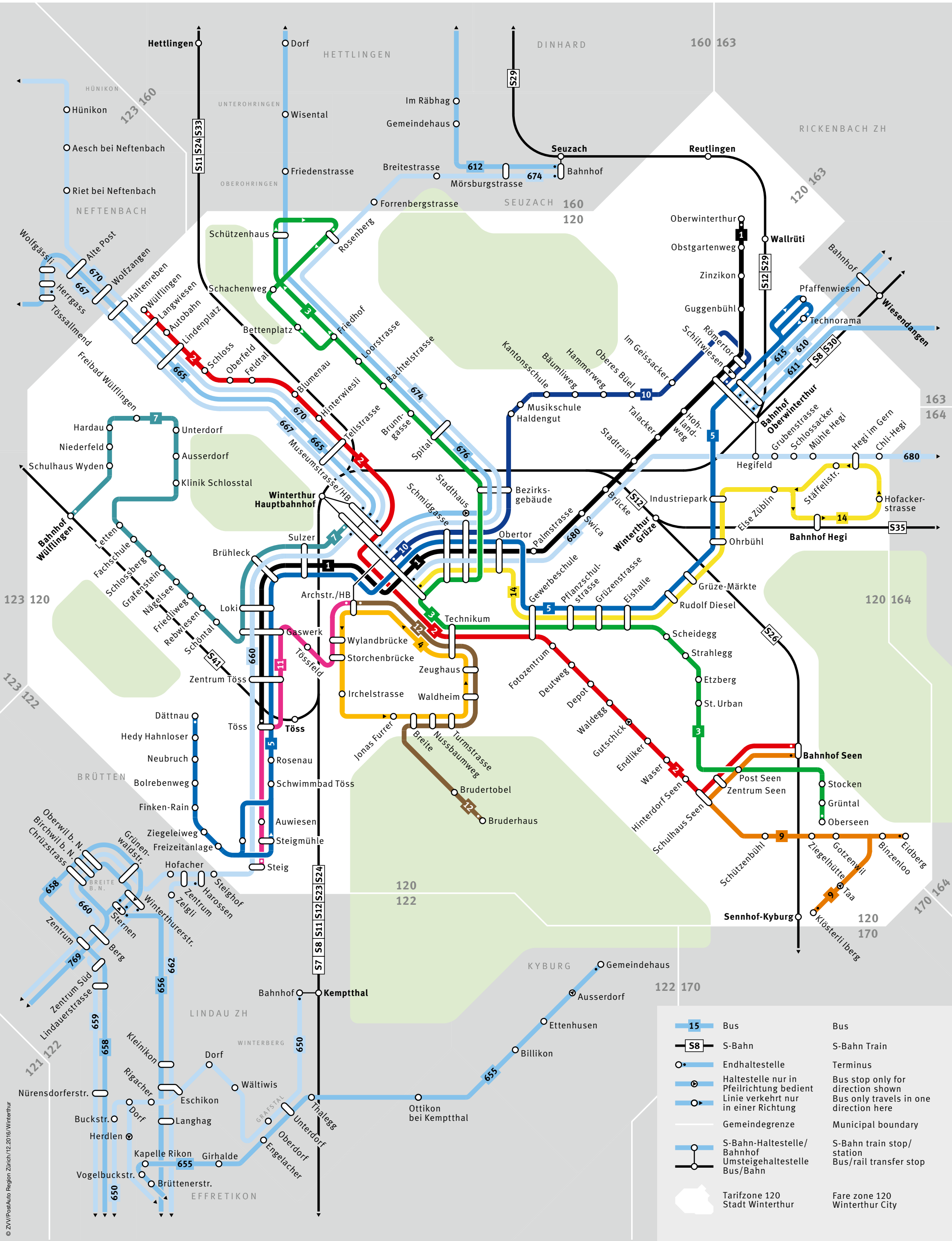


REGENSDORF
ENGSTRINGEN
KATZENSEE
OPFIKON
WALLISELLEN
WALDEGG
ZOLLIKERBERG
ZOLLIKON
KILCHBERG
ADLISWIL
ZÜRICHSEE
LIMMAT
SIHL

Zürich Flughafen
Bahnhof Affoltern
Bahnhof Seebach
Bahnhof Oerlikon
Bahnhof Schlieren
Bahnhof Altstetten
Bahnhof Wipkingen
Bahnhof Hardbrücke
Bahnhofquai|HB
Bahnhofplatz|HB
Bahnhof Wiedikon
Bahnhof Selnau
Bahnhof Enge
Bahnhof Wollishofen
Bahnhof Leimbach
Bahnhof Stadelhofen
Bahnhof Tiefenbrunnen
Bahnhof Stettbach
Bahnhof Wallisellen
Bahnhof Glattbrugg
Bahnhof Opfikon
Bahnhof Oerlikon Ost
Bahnhof Oerlikon Nord
Bahnhof Oerlikon Süd
Bahnhof Affoltern Süd
Bahnhof Affoltern Nord
Bahnhof Altstetten Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum
Bahnhof Hardbrücke Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd
Bahnhof Wipkingen Nord
Bahnhof Wipkingen Süd
Bahnhof Enge Nord
Bahnhof Enge Süd
Bahnhof Wollishofen Nord
Bahnhof Wollishofen Süd
Bahnhof Leimbach Nord
Bahnhof Leimbach Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd
Bahnhof Stettbach Nord
Bahnhof Stettbach Süd
Bahnhof Wallisellen Nord
Bahnhof Wallisellen Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd
Bahnhof Opfikon Nord
Bahnhof Opfikon Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord Nord
Bahnhof Affoltern Süd Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Nord Süd
Bahnhof Altstetten Nord Süd Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Nord Süd
Bahnhof Enge Nord Süd Nord
Bahnhof Enge Nord Süd Süd
Bahnhof Enge Süd Nord Nord
Bahnhof Enge Süd Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Nord Süd
Bahnhof Leimbach Nord Süd Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord Nord
Bahnhof Leimbach Süd Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Nord Süd
Bahnhof Stettbach Nord Süd Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord Nord
Bahnhof Stettbach Süd Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Nord Süd
Bahnhof Opfikon Nord Süd Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord Nord
Bahnhof Opfikon Süd Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Affoltern Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Affoltern Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Altstetten Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Altstetten Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Nord Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Süd Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Süd Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Nord Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Süd Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Enge Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Enge Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Enge Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Enge Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Enge Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Enge Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Enge Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Enge Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Leimbach Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Leimbach Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Leimbach Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Leimbach Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Stettbach Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Stettbach Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Stettbach Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Stettbach Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Opfikon Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Opfikon Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Opfikon Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Opfikon Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Affoltern Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Affoltern Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Affoltern Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Affoltern Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Altstetten Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Altstetten Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Altstetten Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Altstetten Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Altstetten Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Nord Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Süd Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Nord Süd Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Nord Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Nord Süd
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Süd Nord
Bahnhof Schlieren Zentrum Süd Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Hardbrücke Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wipkingen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Enge Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Enge Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Enge Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Enge Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Enge Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Enge Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Enge Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Enge Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Enge Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Enge Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Enge Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Enge Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wollishofen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Leimbach Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Leimbach Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Leimbach Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Leimbach Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Leimbach Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Leimbach Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Leimbach Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Leimbach Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Leimbach Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Stadelhofen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Tiefenbrunnen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Stettbach Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Stettbach Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Stettbach Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Stettbach Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Stettbach Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Stettbach Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Stettbach Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Stettbach Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Stettbach Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Wallisellen Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Glattbrugg Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Opfikon Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Opfikon Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Opfikon Nord Süd Nord Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd Nord Süd
Bahnhof Opfikon Nord Süd Süd Nord
Bahnhof Opfikon Nord Süd Süd Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord Nord Nord
Bahnhof Opfikon Süd Nord Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Nord Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Nord Süd Süd
Bahnhof Opfikon Süd Süd Nord Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd Nord Süd
Bahnhof Opfikon Süd Süd Süd Nord
Bahnhof Opfikon Süd Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Ost Süd Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Nord Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Nord
Bahnhof Oerlikon Nord Nord Süd Süd
Bahnhof Oerlikon Nord Süd

Stadt Winterthur | Winterthur City

www.zvv.ch
ZVV CONTACT
0848 988 988
CHF 0.08/Min.



© ZVV/PostAuto Region Zürich/12.2016/Winterthur